

Wer die Wahl hat ...

Wissenswertes zur Bürgerschaftswahl

Wir

WILHELMSBURGER
 INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser,

Da saßen wir nun als ehrenamtliche Redakteurinnen und Redakteure einer kleinen Stadtteilzeitung. Wie sollten wir mit den schrecklichen Morden in Paris umgehen. Eigentlich berichten wir ja nur aus und über Wilhelmsburg. Aber dieser Funke, der endlich viele Menschen dazu gebracht hat, für freiheitliche, demokratische Werte zu demonstrieren, betrifft auch Wilhelmsburg. Islamisten bedrohen alle Menschen, die ihnen nicht folgen. Die meisten Opfer finden sich unter den Muslimen. Auch auf Wilhelmsburg

gibt es Islamisten. Pierre Vogel, der insbesondere bei der Jugend für den Jihad wirbt, ist zum Glück weiter gezogen. Eine Oberstufenschülerin ist nach Syrien gereist. In unseren Schulen könnte die Fanatisierung einiger Jugendlicher ein Problem werden. Das Forum Bildung Wilhelmsburg hat zu einer Diskussion eingeladen. Auf Wilhelmsburg leben Menschen aus allen Religionen und Atheisten relativ friedlich mit- oder nebeneinander. Passen wir auf, dass es so bleibt!

Ihre Redaktion

„Nous sommes Charlie – Wir sind Charlie“

Aus dem Inhalt

Titelthema: Gut zu wissen vor der Wahl

NABU zieht Umweltbilanz des SPD-Senats S. 3
 Wahlprüfstand des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg S. 4
 Wählen - wie geht das? Infoveranstaltung in leichter Sprache S. 5

Aktuell

Zwangsäumung im Reiherstiegviertel S. 6
 Pegelstand-Veranstaltung: Klassismus S. 6
 Keine Gewerbegebiet am Haulander Weg S. 7
 Sind die Wilhelmsburger undankbar? Der OBD war da S. 10
 Zukünftig Hochbahn auf der Trasse der Reichsstraße? S. 11

CHANCEN

40 Jahre Elternschule Wilhelmsburg S. 8/9

Bildung und Ausbildung

Die neuen IBA-Bildungshäuser in Betrieb S. 12
 Ballinstadt erhält Preis für Arbeit mit Schule Veddels S. 17

KULTUR

Schneekino der Insellichtspiele S. 17
 Wilhelmsburger Männerchor sucht Nachwuchs S. 18
 48h Wilhelmsburg: Anmelden für 2015 S. 22

VERSCHIEDENES

Verschiedene neue Kursangebote S. 25
 Flohzzinn S. 25
 Habicht ist Vogel des Jahres 2015 S. 20

Unsere Last-Minute-Tipps

Sonntag, 24.1., Bürgerhaus Wilhelmsburg:

14 bis 17 Uhr: Marktplatz der Initiativen und Vereine der Elbinseln. Der Marktplatz wird den Bewohner*innen der Elbinseln mit einem bunten Programm und Spiel und Spaß für Kinder das großartige Angebot auf den Elbinseln präsentieren. 25 Initiativen und Vereine stellen sich vor: Sport, Musik, Kultur – hier kann vieles ausprobiert oder sich einfach informiert werden.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

19.30 Uhr: Akkordeon ... erfrischend anders. Der Name ist Programm! Wer das Akkordeon in seiner traditionellen Art erwartet, wird angenehm überrascht sein und dieses Instrument von einer ganz anderen Seite kennen lernen. Entgegen allen Erwartungen hört man kein 'Schifferklavier', viel mehr wird auf dem Akkordeon ein anspruchsvolles und facettenreiches Repertoire präsentiert. Alle Musiker der Gruppe spielen ihr Instrument bereits seit ihrer Kindheit und sind ihm treu geblieben.

Der bislang größte musikalische Erfolg gelang 2007 als Sextett beim world-music-festival in Innsbruck: In der Kategorie Höchststufe erspielte das Hamburger Akkordeon Ensemble unter zahlreichen Teilnehmern aus der ganzen Welt den ersten Platz. Seit zwei Jahren spielt die Gruppe als Quintett unter dem Namen „Akkordeon ... erfrischend anders“ mit dem gleichen hohen musikalischen Anspruch.

Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm und eine interessante Mischung aus konzertanten und unterhaltsamen Arrangements von Bach bis Piazzolla. – Veranstalter: Kleine Kunst auf Wilhelmsburg - Eintritt: 15 Euro.

Vélo 54
 Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Wer sein Fahrrad im Winter zum Service bringt, spart sich eine Menge Zeit und Nerven. Der Andrang im Frühjahr ist erfahrungsgemäß groß und die Wartezeit häufig lang.

An die zunehmende Zahl derer, die auch Winter mit dem Fahrrad fahren: Wir haben von der akkubetriebenen Stecklampe über moderne LED Lampen mit Standlichtfunktion bis zum Vorderrad mit Nabendynamo immer eine große Auswahl Beleuchtungstechnik auf Lager.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg
 Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
 Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
 Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00



DETLEV NAPP
 Rechtsanwalt
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23 www.kanzlei-napp.de
 „PuhsthoF“ Haus 2 detlevnapp@aol.com
 21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04
 Fax: 040/3 07 90 42

Nur Als-Ob-Naturschutz!

Naturschutzbund Hamburg zieht Umweltbilanz: SPD-Senat findet alles andere wichtiger als Natur- und Umweltschutz



Um zum Beispiel die Blaumeisen langfristig in der Stadt zu halten, reicht es nicht aus, wenn Vogelfreunde Meisenknödel hinaushängen. Foto: Annegret Wiermann

NABU. Zu Beginn hatte der Senat in seiner Regierungserklärung noch betont, er wolle „Hamburg als Umwelthauptstadt fest etablieren“. Außerdem wollte die SPD das Verständnis der Auszeichnung als Umwelthauptstadt als Auftrag verstanden wissen, „auch in den kommenden 20 Jahren dafür zu arbeiten, dass wir in Naturschutz, flächensparendem Bauen, Emissions- und Klimaschutz vorne bleiben“. Doch aus unserer Sicht hat die SPD in Wahrheit längst den umweltpolitischen Rückwärtsgang eingelegt. Die SPD hat den Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz in Hamburg geschwächt. Es wirkt, als würde die SPD diese allenfalls als lästige Pflichtaufgaben ansehen. Vollmundige Erklärungen erwiesen sich als leere Hüllen und vom „guten Regieren“ ist im Natur- und Umweltschutz wenig zu erkennen. An rechtlichen Grundlagen und Instrumenten, effektiven Naturschutz umsetzen zu können, mangelt es Hamburg nicht - sondern schlicht am Willen zu handeln. Der SPD-Senat verfolgt, wenn überhaupt, nur eine öffentlichkeitswirksame PR-Strategie, die wir Als-Ob-Naturschutz nennen.

Naturschutz nur auf dem Papier

Zwar gibt es kleine positive Schritte wie die Fortsetzung der von der Verwaltung betriebenen Ausweitung und Errichtung von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten, zum Beispiel im Holzhafen oder im Wilhelmsburger Osten. Doch an der Pflege und Entwicklung der Gebiete als Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen spart der Senat. Hierfür sind rund fünf Euro pro Einwohner und Jahr erforderlich. Dass die SPD-Fraktion rechtzeitig zum Wahlkampf 200.000 Euro zusätzlich beantragt hat, ist da nur ein Trop-

fen auf den heißen Stein. Wenn wir bei jeder Wahl so einen Minifortschritt erreichen, dauert es noch rund 100 Jahre, bis der Bedarf gedeckt werden kann. An ausreichenden Mitteln fehlt es auch für die Umsetzung der Europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) und der Wasserrahmenrichtlinie. Dabei hätte der Senat Grund genug zum Handeln: 92 % der FFH-Lebensraumtypen, 72 % der FFH-Arten und die meisten Gewässer befinden sich in einem ungünstigen Zustand. 35 % der Brutvögel, 41 % der Mollusken, 62 % der Libellen, 81 % der Schmetterlinge, 86 % der Reptilien und 88 % der Amphibien werden in Hamburg als gefährdet eingestuft.

Wir bemängeln darüber hinaus die zögerliche Umsetzung des gesetzlich geforderten Biotopverbundes. Die Flächen müssen endlich rechtlich gesichert und im Sinne des Naturschutzes entwickelt werden.

Grünverlust durch Wohnungsbau

Die Wachstumsstrategie bei Wohnungsbau und Siedlungsentwicklung hat dazu geführt, dass die SPD die Bedeutung der Stadtnatur für die Lebensqualität der Menschen und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere aus dem Auge verloren hat. In den drei Jahren zwischen 2011 und 2013 wurden in 70 Bebauungsplänen mindestens 172 ha Grün (Grün-, Gehölz-, Brach-, Kleingarten- und landwirtschaftliche Flächen) überplant und die Fällung von über 1.700 Bäumen beschlossen. Darüber hinaus weisen auch die neuen Wohnungsbauprogramme wieder Grün als Potentialflächen für den Wohnungsbau aus, im Bezirk Bergedorf sogar mehr als ein Drittel. Diese Dezimierung des Stadtgrüns wird schwerwiegende Folgen für die Natur und die Lebensqualität in unserer Stadt haben! Der zukünftige Senat muss den Flächenverbrauch stoppen und Grünflächen auch als Lebensraum für Tiere und Pflanzen begreifen und entwickeln.

Trauerspiel Klimaschutzbremse

Obwohl die gerade veröffentlichte Klimaschutz-Statistik zeigt, dass Hamburg 2012 praktisch keinen Beitrag zur Treibhausgas-minderung geleistet hat, hat die Umweltse-natorin den Mitteleinsatz noch einmal halbiert. Im Masterplan wurde der Autoverkehr von einem Einsparbeitrag praktisch ausgeklammert. Stattdessen hat der Bür-

Podiumsdiskussion über Natur- und Umweltschutz mit Hamburger Bürgerschaftsabgeordneten

26.1., 18 h, in der NABU-Landesgeschäftsstelle,

Klaus-Groth-Straße 21, Borgfelde

NABU-Landesvorsitzender Alexander Porschke diskutiert mit Bürgerschafts-abgeordneten von SPD (Monika Schaal), CDU (Birgit Stöver), Grünen (Martin Bill), Linken (Dora Heyenn) und FDP (Dr. Kurt Duve) über den Natur- und Umweltschutz in der Hansestadt.

germeister bis zum Stopp durch einen Volksentscheid versucht, im Bündnis mit dem größten Klimasünder unter den Energieversorgern auch noch die Steuerungsmöglichkeiten über das Energienetz abzugeben.

Hoffen auf einen grünen Hafen

Die Hafenverwaltung möchte zukünftig Vorreiter für einen „grünen“ Hafen sein und international Champions-League spielen. Maßnahmen wie zum Beispiel der Landstromanschluss in Altona bereiten aber bestenfalls den Aufstieg in die erste Liga, nicht aber in die Königsklasse vor. Denn ein Welt- und Universalhafen, der so exponiert mitten in der Stadt liegt, muss eine klarere Nachhaltigkeitsstrategie haben und zukünftig stärker sozialen und ökologischen Ansprüchen nach sauberer Luft und weniger Lärm gerecht werden. Hafenerweiterungspläne und Forderungen nach weiteren Elbvertiefungen führen nicht in die ökologische Champions-League.

Ansätze einer Dialogbereitschaft zum Thema Hafentwicklungsplan und Sedimentmanagement der Elbe sehen wir durchaus. Für eine natur- und umweltgerechte Entwicklung unserer Stadt reicht dies aber bei weitem nicht aus.

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Wahlprüfstand: Wilhelmsburg - ein guter Ort zum Leben?

Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg zur Bürgerschaftswahl

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. Die meisten Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger leben gern in Wilhelmsburg. Dabei haben sie hier Aufgaben der sozialen und kulturellen Integration übernommen, die sich in anderen Stadtteilen viel weniger stellen. Mit der vergangenen IBA sind eine Reihe guter Projekte vor allem im Bildungswesen und beim Wohnen, zum Beispiel im Weltquartier, entstanden. Ein integriertes und nachhaltiges Entwicklungskonzept ist jedoch nicht entwickelt

worden. Das jetzt vom Senat präsentierte „Zukunftsbild 2013+“ erinnert an alte Vorstellungen, die Wilhelmsburg in erster Linie als Standort für Industrie, Hafen, Logistik und deren Verkehrswege sehen.

Mit der Bürgerschaftswahl am 15.2.2015 werden die Karten neu gemischt und damit die Rahmenbedingungen für die Entwicklung Wilhelmsburgs für die nächsten fünf Jahre.

Welche Antworten geben die eingeladenen Kandidatinnen und Kandidaten

Olaf Duge, GRÜNE, Kurt Duwe, FDP, Klaus-Peter Hesse, CDU (angefragt), Dirk Kienschner, SPD, Heike Sudmann, LINKE, zu den Themen, die die Menschen hier bewegen?

Am Donnerstag, 29. Januar, wollen wir ihnen auf den Zahn fühlen. Bringen Sie Ihre Fragen, Ihre Themen und Ihre Vorschläge mit!

Einlass: 18 Uhr.

Ort: Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Moderation: Hartmut Sauer

Mögliche Themen, die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger bewegen könnten

Wohnen:

- Fortsetzung der Sanierungen im Bestand, bei der Gagfah im Korallusviertel etc.
- Soziale Erhaltungsverordnung im Reiherstiegviertel
- Erhaltung des derzeitigen Bestandes von 6463 Wohnungen mit Mietpreisbindung. Ersatz für die 4128 Wohnungen, die bis 2018 aus der Bindung fallen
- Bedarfsgerechte Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum: Bei Neubau 50 % öffentlich geförderte Wohnungen. 50-25-25 statt „Drittelmix“
- Einrichtung einer „Agentur für inklusives Wohnen“ auf den Elbinseln
- Wohnungsbau statt Holsten/Gewerbe am Haulander Weg
- Eine Tagesstätte für Wohnungslose/Wanderarbeiter in zentraler Lage

Arbeit, Soziales, Bildung

- Ein regionales Bildungsbüro für die Fortsetzung der Bildungsoffensive
- Sicherung der Arbeits- und Stadtteil-

projekte wie Nähgut, Kostümgut, Kleiderkammer...

- Auslastung des „Veringhofs“ – Senkung der Sprinkenhof-Gewerbemieten
- Unterstützung Wilhelmsburgs als „Ankommensstadtteil“ zur Sicherung von Chancengleichheit, Toleranz und friedlicher Nachbarschaft
- Eine integrierte Strategie für lokale Ökonomie, Qualifizierung und Beschäftigung

Umwelt, Verkehr

- Durchsetzung der Geruchsimmissionsrichtlinie – auch bei den NOW
- Erhalt der grünen Lunge am Assmannkanal
- Verbot von Container- und Schwerlastverkehr in den Wohngebieten
- Erhalt von Damm und Trasse der Wilhelmsburger Reichsstraße für einen Schnellradweg sowie als mögliche Trasse für eine Hochbahn/Stadtbahn
- Keine A26/Hafenquerspange zwischen der A7 und A1. Stattdessen mehr S-Bah-

nen; Metronom-Bahnen sowie eine U-Bahn; Lärmschutz für die A1

Stadtentwicklung an den Ufern

- Entwicklung von Spreehafen Südufer und Süderelbe Nordufer für Freizeit und Naherholung
- Weiterentwicklung des Konzepts: „Kulturkanal“ am Veringkanal inklusive einer langfristigen Perspektive für Soulkitchen
- Zur Verfügungstellung der ehemaligen Zollstation an der Ernst-August-Schleuse für Stadtteilprojekte
- Anmeldung des Wilhelmsburger Ostens als „Biosphärenreservat“ im Rahmen „Hamburgische Elblandschaft“ bei der UNESCO

Demokratische Strukturen

- Wilhelmsburg: künftig eigener Bezirk mit kommunaler Selbstverwaltung!?
- Dauerhafte Sicherung des Stadtteilbeirats. Einrichtung eines Haushaltstitels

Schreibstube
Sigrun Clausen M.A.
Journalistin
Kulturanthropologin

Gut Ding will Worte haben

Text • Öffentlichkeitsarbeit • Essay

Rotenhäuser Straße 84 • 21107 Hamburg
040/468 969 37 • 0160/641 28 70



BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MA
NN

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

Lesen und lesen lassen.

7 53 13 53
FAHRSTRASSE 26

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

Wählen - wie geht das?

28.1.: Infoveranstaltung zur Bürgerschaftswahl in Leichter Sprache*

PM. Auch vor der Bürgerschaftswahl 2015 gibt es wieder eine Wahlinfoveranstaltung in Leichter Sprache*, und zwar am **Mittwoch, 28. Januar, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Laurens-Janssen-Haus** in Kirchdorf-Süd (Kirchdorfer Damm 6).

Kurz und einfach wird erklärt, wie das mit der Wahl geht. Gäste sind diesmal die Wilhelmsburger Kandidaten für die Bürgerschaftswahl Michael Weinreich (SPD) und Fred Rebensdorf (SPD). Die Moderation übernimmt Kesbana Klein (SPD), Abgeordnete in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte.

Ablauf der Veranstaltung:

18.30 Uhr - 18:45 Uhr: Warum wählen wir, und wie geht das?

18.45 - 19.15 Uhr: Vorstellung der Gäste Michael Weinreich (SPD) und Fred Rebensdorf (SPD)

19.15 Uhr - 20 Uhr: Fragen der Zuhörer an die Gäste

*Im Sinne der Inklusion als Zentralgedanke der UN-Behindertenrechtskonvention findet diese Veranstaltung in leichter Sprache statt, damit auch Menschen mit einer Behinderung bzw. Lernschwierigkeiten oder einem eingeschränkten Verständnis für die deutsche Sprache den Ausführungen folgen können. Mit Leichter Sprache wird eine barrierefreie Sprache bezeichnet, die sich durch einfache, klare Sätze und einfache Worte auszeichnet.

Veranstalter: Freunde und Förderer des sozialen Treffpunktes Kirchdorf-Süd g.e.V. in Kooperation mit Alsterdorf Assistenz West. Kontakt: Kesbana Klein, Tel. 0151 50849661

Initiative aus Wilhelmsburg setzte Debatte im Stadtentwicklungsausschuss (SEA) der Bürgerschaft durch:

„Öffentliche Anhörung“ zum „Zukunftsbild 2013+“ am 18. Dezember 2014

Manuel Humburg. Eigentlich sollte die Senatsdrucksache 20/13206, das Rahmenkonzept „Hamburgs Sprung über die Elbe – Zukunftsbild 2013+“ in der Bürgerschaft durchgewinkt werden. Ohne Debatte.

Einer Initiative des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg war es zu verdanken, dass CDU, GRÜNE und LINKE im Stadtentwicklungsausschuss (SEA) schließlich gegen die Stimmen der Mehrheitsfraktion dazu eine „Öffentliche Anhörung“ durchsetzten. Damit erhalten betroffene Bürger die Gelegenheit, ihre Bedenken und Vorschläge im Ausschuss vorzutragen.

Die Anhörung fand am 18.12. in der Patriotischen Gesellschaft statt (eine Anhörung vor Ort wurde von der SPD-Mehrheit verhindert). 100 Leute aus Wilhelmsburg füllten den Saal. 30 von ihnen ergriffen an dem zentral aufgestellten Mikrofon das Wort. Ein bemerkenswertes Format: Die Bürger stellen hier keine Fragen; sie haben was zu sagen. Die Nachfragen kommen von den Abgeordneten. Davon machte allerdings nur Heike Sudmann von den LINKEN Gebrauch. Bürgerbeteiligung einmal anders herum!

Im Rahmenkonzept von 2005 galten noch die Grenzbereiche zum Hafen als potentielle Entwicklungsgebiete. In der aktuellen Planung wird aus einem Konzept mehr ein Korsett, das immer enger geschnallt wird: Industrie, Hafen, Logistik und deren Verkehrswege haben Vorrang. Die Stadtentwicklung darf die Lücken füllen.

So kann an der Fähre 73 nicht einmal eine Kaffeeklapppe eröffnen. Gegenüber der Re-

haklinik werden Container gestapelt. Statt der „Klimahäuser“ am Haulander Weg soll dort jetzt Gewerbe geprüft werden. Dieses 60.000 Quadratmeter große Areal ist wie maßgeschneidert für die Holsten-Brauerei. Holsten soll in Altona für Wohnungsbau weichen. Soll in Wilhelmsburg Wohnungsbau für Holsten weichen?

Breiter Raum zum Thema Verkehr: Harburger Chaussee und Mengestraße/Neuenfelder Straße sollen Containertrassen bleiben, die sich an der geplanten neuen Anschlussstelle für die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße zu einem „Inneren Ring“ schließen. Dazu soll die Dratelnstraße zu einer „Hauptverkehrsstraße“ ausgebaut werden, für „Schwerlastverkehre mit Hafenbezug“ ...

Beschäftigung, lokale Wirtschaft, Kultur, Wohnungsbau für ALLE, Erhalt der grünen Lunge am Assmannkanal, ein regionales Bildungsbüro zur Fortsetzung der Bildungsoffensive, eine U4 auf der frei werdenden Trasse der Reichsstraße: Zusammen ergaben die vielen Stimmen ein passables Inselfestkonzert.

Es hat allerdings nicht den Anschein, dass die anwesende Senatorin Blankau sich davon wesentlich beeindruckt ließ. Die Debatte geht weiter. Gewählt wird am 15.2.!

Die nächsten sechs Erscheinungsdaten des WIR 2015 (Änderungen vorbehalten)

Ausgabe	2	3	4	5	6	7
Redaktionsschluss.	1.2.	1.3.	1.4.	1.5.	1.6.	1.7.
Erscheinungstag	19.2.	19.3.	16.4.	21.5.	18.6.	9.7.



Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e.V.
www.mhmbhamburg.de
040/431 39 40

Zwangsräumung im Reiherstiegviertel

Rainer Zwanzleitner. Stellen Sie sich vor, Sie kommen unverschuldet in finanzielle Not (ein Kunde bezahlt nicht, das JobCenter macht irgendeinen Ärger, der Arbeitsplatz geht verloren usw.) und Sie geraten mit der Mietzahlung in Rückstand oder können den Fälligkeitstermin nicht immer einhalten. Es gelingt Ihnen aber trotzdem, die Miete, wenn auch nicht immer pünktlich, zu bezahlen. Obwohl der Vermieter also keinen Schaden erleidet, wären Sie vor einer Zwangsräumung nicht geschützt: Die zunehmend vermietetfreundlichen Urteile des Bundesgerichtshofs haben die Kündigung von Wohnungen bei Mietschulden oder säumiger Mietzahlung erheblich erleichtert. Auf eine für den 26. Januar, 11.30 Uhr, in der Straße Otterhaken anberaumte Zwangsräumung aus genau diesem Grund hatte der Aktivistenkreis „Wilhelmsburg solidarisch“ hingewiesen und am 13. Januar zu einem Treffen mit dem Betroffenen eingeladen.

Der vor der Räumung stehende Mieter ist seit 1998/99 Mitglied und Mieter beim Bauverein Reiherstieg e.G. Er hat in der Vergangenheit mehrmals die Miete verspätet bezahlt, aktuell hat der Bauverein Reiherstieg eG aber keine Forderung gegen ihn. Obwohl seine Genossenschaft keinen Schaden erlitten hat, ist Mieter Heiko G. juristisch der Verlierer.

Der Bauverein Reiherstieg e.G. wurde 1901 gegründet „um dem sozialen Elend und der Wohnungsnot mit vereinten Kräften entgegenzutreten“ (Selbstdarstellung). Dass jetzt einem Mieter soziales Elend angetan werden soll, ist nicht nachzuvollziehen. Gerade eine Genossenschaft sollte rechtlich fragwürdige Kündigungsmöglichkeiten vermeiden. Es ist zu hoffen, dass die Herstellung von Öffentlichkeit die Problematik von Zwangsräumungen ins Bewusstsein rückt. **Damit das gelingt, treffen sich Unterstützer am 26.1., 11.30 Uhr, in der Straße Otterhaken.**

Pegelstand Elbinsel am 11.2.:

Klassismus - Diskriminierung auf Grund der sozialen Herkunft

FZH/ZEWI. Die Erfahrung von Diskriminierung auf Grund der sozialen Herkunft ist für viele WilhelmsburgerInnen so alltäglich, dass sie oft gar nicht mehr richtig wahrgenommen wird. Kaum jemand weiß, dass es dafür den soziologischen Fachbegriff „Klassismus“ gibt.

Mit Hilfe des Experten Andreas Kemper wollen wir dieses Phänomen näher ergründen und gemeinsam über Möglichkeiten der Abhilfe nachdenken.

In Wilhelmsburg kennen viele von uns Klassismus als soziale Benachteiligung in der Schule, im Beruf, an der Uni, an der Discotür und auch sonst im Alltag.

Ein paar Beispiele:

- Wer im Dahlgrünring wohnt, hat von vornherein schlechtere Chancen bei der Lehrstellensuche als jemand aus Eppendorf.
- Bei Krediten oder sonstigen Verträgen wird bei den PLZ 21107 oder 21109 genauer geguckt.
- Und wie sind eure Erfahrungen?

Über das Phänomen Klassismus hat der Soziologe Andreas Kemper aus Münster geforscht und ein Buch verfasst. Er selber kommt aus einer Arbeiterfamilie.

Andreas Kemper stellt das Thema



Klassismus an diesem Abend in einen größeren Zusammenhang. Nach seinem Vortrag können wir uns über unsere eigenen Erfahrungen und nicht zuletzt auch über mögliche Strategien gegen Klassismus austauschen:

- Was können wir als Einzelne oder als Gruppe tun?
- Wie wird diese Gesellschaft gerechter?
- Gibt es außer den individuellen Wegen aus der Misere auch gesellschaftspolitische Ansätze?
- Wer kann uns dabei unterstützen?
- Was macht der Verein ARBEITERKIND e.V.?

Der Pegelstand zum Thema „Klassismus“ ist diesmal eine Veranstaltung vom Freizeithaus Kirchdorf-Süd in Kooperation mit dem Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist gern gesehen.

Klassismus

Mittwoch, 11. Februar 2015, 19 Uhr,

**Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mehr Infos zum Thema und zur Reihe Pegelstand:
www.zukunft-elbinsel.de**

„Wilhelmsburg solidarisch“

Jeden 1. und 3.
Mittwoch im Monat
von 16-18 h in der
Fährstraße 48

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

**BOSCH
Service**



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel. 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

Kein Gewerbegebiet am Haulander Weg! IBA-Nachfolgegesellschaft prüft möglichen Standort für Holstenbrauerei am Haulander Weg. Bisher ist dies aller- dings nur eine unter rund 100 Optionen



Der Haulander Weg weckt Begehrlichkeiten. Die IBA würde dort gern „Klimahäuser“ bauen. Jetzt ist sie aber erstmal beauftragt, eine mögliche Ansiedlung der Holsten-Brauerei zu prüfen. Abb.: Sprengler, Wiescholek Architekten Stadtplaner, Hamburg

Jutta Kodrzyński. Auf dem Gelände der Holsten-Brauerei (Teil der internationalen Carlsberg Gruppe, der viertgrößten Brauerei-Gruppe der Welt) in Altona sollen Wohnungen gebaut werden. Das ist löblich, da Wohnungsbau in dieser Stadt, nach dem Stillstand während der CDU-Regentschaft (zwischen 2001 und 2008) unbedingt und verstärkt erforderlich ist. Es ist auch löblich, dass der Senat die Brauerei gern in Hamburg behalten möchte. Dort gibt es noch 136 Stellen in der Produktion, der Umzug wird aber für einen Stellenabbau genutzt. Trotzdem haben hier Menschen Arbeit und die Gewerbesteuern werden evtl. auch hier gezahlt. Es steht auch der ehemaligen Stadt der Bierbrauer gut zu Gesicht, wenn wenigstens noch eine Großbrauerei in der Stadt verbleibt. Nun ist der Konzern auf der Suche nach einer neuen Gewerbefläche.

Als Gründe dafür, dass am Standort Altona (auch auf einer verkleinerten Fläche) keine Zukunft gesehen wird, wurden diverse Einschränkungen genannt:

1. Nachts von 22 Uhr bis 5 Uhr darf nicht gebraut werden.
2. Tagsüber bestehen diverse Lärmvorgaben, an die sich gehalten werden muss.
3. Die Nähe zu dem neuen Quartier Neue Mitte Altona erhöht das Verkehrsaufkommen und die Laster stehen im Stau. Diese Einschränkungen möchte man am neuen Standort natürlich nicht haben. Ein Objekt der Begierde ist die Fläche Haulander Weg. Zumindest ist die IBA-Nachfolgegesellschaft beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeiten der Gewerbeansiedlung es gibt.

1. Das gesamte Gebiet umfasst ca. 22 ha.
2. Es beinhaltet 23 verschiedene Biotope überwiegend mit der Wertigkeitsstufe 6 (wertvoll).

3. Drei Teilbereiche sind nach §28 Hmb-NatSchG besonders geschützte Biotope (insgesamt ca. 2 ha).

4. Auf der Fläche befinden sich alte Feldflurbegrenzungen mit Laubbäumen und dichtem Strauchwerk sowie größere Obstbäume, für die von Wilhelmsburger Bürgern Patenschaften übernommen wurden (auf der Streuobstwiese).

6. Im Plangebiet wurden 175 Pflanzenarten kartiert, von denen 22 als gefährdet oder gesetzlich geschützt eingestuft werden.

7. Im Plangebiet lebt eine große Anzahl geschützter Tierarten.

8. Diese Beispiele lassen sich noch fortsetzen.

9. Die Fläche ist teils in städtischer Hand und teils in privater Hand.

10. Im Baustufenplan Wilhelmsburg ist die Fläche als Landschaftsschutzgebiet festgelegt.

Insgesamt handelt es sich um eine ökologisch hochwertige Fläche. Sollte es zu einer Bebauung kommen, dann muss ein naturschutzrechtlicher Ausgleich extern erfolgen. In der vergangenen Legislatur wurde immer wieder betont, dass in Wilhelmsburg keine und im Bezirk Mitte wohl kaum noch Flächen existieren, die für einen Ausgleich

Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

herangezogen werden könnten. Man würde also ökologisch wertvolle Flächen in Wilhelmsburg versiegeln, um zum Beispiel in Schleswig-Holstein eine Uralt-Deponie zu rekultivieren. Ein schlechter Tausch für die Elbinsel.

Neben den ökologisch wertvollen Flächen liegen aber in der Nähe oder auch weiter entfernt (auf der Hohen Schaar, im Hafengebiet) Flächen, die ökonomisch sehr hochwertig, aber untergenutzt sind. Es stehen zum Beispiel PKW auf ebener Erde zur Verschiffung bereit. Das ist keine Unternutzung, sondern Verschwendung von Flächen. Solange diese Art von Flächenverschwendung in Hamburg noch möglich ist, gibt es keinen Grund, ein Landschaftsschutzgebiet in eine Gewerbefläche umzuwandeln.

Hier muss eine unantastbare und geradezu heilige Institution wie die HPA auch mal ihrer Verantwortung für die Stadt nachkommen und ein Flächenangebot auf „ihren“ Flächen im Hafengebiet bzw. an den Rändern machen. Vielleicht gibt es auch noch andere Flächen in der Stadt, sie müssen ja nicht unbedingt in Wilhelmsburg liegen. Da erwarte ich vom Senat und den beteiligten Behörden einfach mehr Einsatz und Kreativität. Außerdem gibt es in Wilhelmsburg bereits ausreichend Betriebe, die Gerüche emittieren. Bei Westwind – den haben wir hier schon mal – könnten sich die Kirchdorfer über Brauereigerüche freuen. Die gibt es dann mit Sicherheit zum Kaffeeduft.

Die Bezirksversammlung Mitte sollte eines B-Plan-Änderung für das Gelände auf keinen Fall zustimmen.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS

SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS

BERATUNG

bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.

Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20

WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

DURCHHALTEN!

Nicht die Anderen



sic. Nach den Anschlägen von Paris hat sich in den Medien und auf Veranstaltungen ein vielstimmiger Chor von Ansichten, Analysen, Reden, Meinungen und Kommentaren erhoben. Besonders positiv aufgefallen ist mir die Rede, die der Schriftsteller Navid Kermani auf einer Trauerkundgebung in Köln gehalten hat. Klug bezieht er sich darin auf die Werte der Aufklärung, jedoch nicht im Sinne einer zivilisatorischen Vollendung, die „wir Europäer“ erreicht hätten, sondern als Weg, auf dem wir bewusst Fuß vor Fuß setzen müssen: „Es hat ... fast zwei Jahrhunderte gedauert ... bis endlich die Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung die gleichen Rechte - nein, ich will nicht sagen: die gleichen Rechte genießen, denn verwirklicht ist Europa noch nicht, aber doch die gleichen Rechte beanspruchen und für sie eintreten können.“ Ja, sagt er, es gibt etwas, was sich zu verteidigen lohnt - doch es gibt keinen Grund zur Selbstgewissheit.

Das ist wahr. Denn zum Beispiel besteht ein Puzzleteil des Terror-Problems darin, dass Jugendliche und Jungerwachsene aus unserer Mitte, „europäisch“ sozialisiert, wenn man so will, sich rekrutieren lassen, oder andere rekrutieren, im Namen einer religiös verbrämten Ideologie, die die Werte unserer gemeinsamen Gesellschaft mit Füßen tritt. Die Paris-Attentäter kamen aus dem Land, das mit der Französischen Revolution den Startschuss zu unserem Ringen um die Freiheitsrechte gab. Junge Menschen aus Deutschland ziehen in den „Dschihad“. Eine Jugendliche aus Wilhelmsburg ist kurz vor Weihnachten nach Syrien aufgebrochen. Das sind nicht „die Anderen“, die von „außen“, die „Fremden“, das sind sozusagen unsere Kinder.

Glaubwürdig eintreten für unsere Werte können wir meines Erachtens deshalb nur, wenn wir auch selbstkritisch darüber reflektieren, was in unserer Gesellschaft so furchtbar schief läuft (vielleicht auch und gerade mit der Wertevermittlung?), dass junge Mitglieder bis hin zu Mord und Selbsttötung abdriften. Eine solche selbstkritische und selbstreflexive Auseinandersetzung würde uns nicht schwächen, sondern wäre ein Zeichen für die Stärke unserer offenen Gesellschaft und unserer Haltung. Schließlich sind ohne die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Selbstkritik unsere Werte, auch solche wie Meinungs- und Pressefreiheit, überhaupt nicht denkbar.

Glaubwürdig eintreten für unsere Werte können wir meines Erachtens deshalb nur, wenn wir auch selbstkritisch darüber reflektieren, was in unserer Gesellschaft so furchtbar schief läuft (vielleicht auch und gerade mit der Wertevermittlung?), dass junge Mitglieder bis hin zu Mord und Selbsttötung abdriften. Eine solche selbstkritische und selbstreflexive Auseinandersetzung würde uns nicht schwächen, sondern wäre ein Zeichen für die Stärke unserer offenen Gesellschaft und unserer Haltung. Schließlich sind ohne die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Selbstkritik unsere Werte, auch solche wie Meinungs- und Pressefreiheit, überhaupt nicht denkbar.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

Stellenausschreibung:

Honigfabrik KinderKultur

Für die KinderKultur der Honigfabrik suchen wir zum 01.04.2015 eine pädagogische Fachkraft mit sozialpädagogischen und kulturpädagogischen Kompetenzen. Die Stelle (30 Stunden pro Woche) ist zunächst bis zum 31.01.2016 befristet (Vertretung während Elternteilzeit). Sie wird in Anlehnung an TVL bezahlt.

Die KinderKultur der Honigfabrik möchte Kinder und Jugendliche unterstützen, ihre eigene Kreativität zu entdecken und weiter zu entwickeln sowie ihr Interesse an kulturellen Angeboten wecken. Hier arbeitet sie viel mit Künstlern und Kunstpädagogen zusammen. Schwerpunktmäßig wendet sich das Programm an Kinder/Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren aus dem Stadtteil, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

Aufgabenfelder:

- Management der KinderKultur, gemeinsam mit einer Teampartnerin
- Organisations- und Koordinationsaufgaben
- Verwaltungsaufgaben
- Anleitung von Künstlern, Honorarkräften und Praktikanten
- Offene und projektbezogene Angebote für Kinder/Jugendliche
- Stadtteilbezogene Sozial- und Kulturarbeit

Die Bewerbungsfrist endet am 30.01.2015.

Die Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:

Die Honigfabrik e.V. Kommunikationszentrum Wilhelmsburg

Industriestraße 125 – 131, 21107 Hamburg, Stichwort KinderKultur

Oder per Mail an: schulz.b@honigfabrik.de

40 Jahre Elternschule Wilhelmsburg:

Abschluss des Geburtstagsjahres mit weihnachtlichem Bücherfest

MG. Ein letzter Höhepunkt im Jubiläumsjahr war ein kultureller Nachmittag rund ums Buch mit Lesung, Musik, Kinderaktionen und Büchertisch am 11. Dezember im Inselcafé. Es waren sehr viele Mütter mit Kindern da. Da die Feier nachmittags anfang, kamen einige Väter erst später dazu. Bei anatolischen Volksliedern, gespielt auf zwei Bağlama und einer Duduk von Aysel und Sedat Boyraz (Gesang und Bağlama) und Taylan Acar (Duduk), schmeckten allen die leckeren Kuchen, selbst gebacken vom Inselcaféteam, besonders gut. Später las Fahri Yardim, bekannt als Hauptkommissar Yalcin Gümer aus dem Tatort, Kapitel aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry vor. Er bekannte, dass seine Mutter ihn motiviert hatte, in die Elternschule zu kommen. Für die Kinder hatte Elternschul-Praktikantin Lena Lütkenhaus ein tolles Kinderprogramm organisiert. Aufgeteilt in die unter Fünfjährigen und die Älteren, wurden bewegte Geschichten vorgelesen und gespielt und winterliche Bilder mit Watte und Glitter gebastelt. So waren alle fröhlich und zufrieden. Zum Abschluss wurden dann mit Begleitung der türkischen Musiker Weihnachtslieder gesungen.

Die Elternschule Wilhelmsburg hat sich im Laufe der Jahre immer wieder erneuert und sich auf die wechselnden Anforderungen eingestellt. 1997 platzte sie in der Zeidlerstraße aus allen Nähten und erhielt aus dem sog. „Drei-Millionen-Topf“ Geld für einen Erweiterungsbau. Als dann 2013 im Zuge der Internationalen Bauausstellung Hamburg der Neubau des Bildungszentrums „Tor zur

Welt“ errichtet wurde, erhielt die Elternschule Wilhelmsburg dort einen zweiten Standort. Die Leiterinnen Magdalene Baus und Birgit Trosien (beide seit 1991 in der Elternschule) sind glücklich mit den zusätzlichen Möglichkeiten, die sich dort für die Elternarbeit eröffnen.

Die Elternschule Wilhelmsburg bietet Familien im Stadtteil ein breitgefächertes Angebot an Kursen, Informationsveranstaltungen, Beratungen, Freizeitaktivitäten und Festen. Mit dem neuen Standort im Bildungszentrum Tor zur Welt erweiterten sich die Aktivitäten in Hinblick auf Eltern mit Schulkindern. Ein ganz besonderes Angebot ist dort das Inselcafé, das allen Bewohnern offen steht. Es ist ein Raum zum Treffen, Klönen, Informieren und Begegnen. (Mo. - Do., 8 - 17 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr).

Informationen über die Elternschule erhält man in dem halbjährliche Programmheft der Elternschule Wilhelmsburg/Tor zur Welt oder auf der Homepage des Bildungszentrums unter tor-welt.schulhomepages.hamburg.de. Oder schauen Sie einfach in der Zeidlerstraße 75, 21107 Hamburg, oder im Inselcafé im Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D, 21109 vorbei!

Tel: 040/428 764 150

Mail: elternschulewilhelmsburg@hamburg-mitte.hamburg.de



Aysel und Sedat Boyraz (Gesang und Bağlama) und Taylan Acar (Duduk) begeisterten bei der Weihnachtsfeier der Elternschule nicht nur mit anatolischen Volksliedern, sondern begleiteten auch das abschließende gemeinsame Weihnachtsliedersingen. Foto: Heinz Wernicke

Mit dem JobCenter in Dialog treten

Die Initiativegruppe Jobcenterdialog lädt am 4. Februar zum Vorbereitungstreffen für den nächsten Gesprächstermin beim Jobcenter ein

PM. Am 23. Oktober vergangenen Jahres hat sich eine Delegation der Gruppe Jobcenterdialog - initiiert durch die Sozialberatung des Ev.-Lutherischen Kirchenkreises Hamburg-Ost und verikom - mit der Wilhelmsburger Jobcenterleitung getroffen. Themen wie Erreichbarkeit, Kommunikationsprobleme, Umgangston, Zuverlässigkeit der Antragsbearbeitung und der Rechtspraxis wurden in konstruktiver Atmosphäre, aber auch kontrovers, besprochen.

Beide Seiten waren sich einig, dass konkrete Verbesserungen im Verwaltungshandeln des Jobcenters nur erreicht werden können, wenn der Dialog kontinuierlich fortgesetzt wird. Vereinbart wurde daher ein längerfristiger Dialogprozess. Dabei ist vor allem eine ständige öffentliche Rückkopplung bezüglich des Verlaufs der Gespräche und der Vereinbarungen über aktuelle Änderungen für die Initiativegruppe und alle Betroffenen und interessierten Wilhelmsburger unerlässlich und von großer Bedeutung für die Folgegespräche..

Der nächste Termin im Jobcenter ist für Ende Februar/Anfang März 2015 geplant. Die bisherige Delegation möchte am 4. Februar von den Ergebnissen des ersten Gesprächs mit dem Jobcenter berichten und die weiteren Inhalte mit allen Betroffenen und interessierten Wilhelmsburgern abstimmen.

4.2., 18 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg

Kinder dürfen zwei Staatsangehörigkeiten behalten

PM. Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischen Eltern müssen sich künftig nicht mehr für eine von zwei Staatsangehörigkeiten entscheiden. Mit dem Wegfall der Optionspflicht seit 20. Dezember 2014 können sie unter bestimmten Voraussetzungen neben der deutschen auch die über ihre Eltern erworbene Staatsangehörigkeit behalten.

Die Änderungen im Staatsangehörigkeitsgesetz betreffen die in Deutschland geborenen und aufgewachsenen Kinder ausländischer Eltern, die durch ihre Geburt in Deutschland oder durch eine Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben. Bislang mussten sie sich nach Erreichen der Volljährigkeit für eine Staatsangehörigkeit entscheiden. In den kommenden Wochen prüft die Einbürgerungsabteilung des Einwohner-Zentralamtes die in Frage kommenden Fälle. Von der Neuregelung betroffene Personen werden schriftlich informiert.

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.hamburg.de/innenbehoerde.

„Energiesparmeister“ gesucht

PM. Bundesweit engagieren sich Schüler für den Klimaschutz: Sie gründen Laufgemeinschaften für den Schulweg, initiieren Müllsammelaktionen in der Nachbarschaft, nehmen die Klimabilanzen von Lebensmitteln unter die Lupe oder senken ihren Strom- und Heizenergieverbrauch. Jährlich zeichnet die vom Bundesumweltministerium geförderte Klimaschutzkampagne im Rahmen des Energiesparmeister-Wettbewerbs die besten Klimaschutzprojekte an Schulen aus - so auch 2015. Auf der Wettbewerbsseite www.energiesparmeister.de können sich Schüler und Lehrer aller Schultypen bundesweit bis zum 8. April 2015 einzeln oder als Team mit ihren Projekten bewerben. Mitte Mai 2015 wählt eine Experten-Jury die 16 Gewinner aus den Bundesländern aus, deren Engagement mit Geld- und Sachpreisen im Gesamtwert von insgesamt 50.000 Euro honoriert wird. Welche Schule den Titel „Energiesparmeister Gold“ erhält und damit nicht nur Bundessieger wird, sondern auch ein zusätzliches Preisgeld gewinnt, entscheiden Lehrer, Schüler und deren Freunde im Juni via Internetabstimmung.

Sind die Wilhelmsburger undankbar?

Diskussion mit Oberbaudirektor Jörn Walter in der Reihe „Pegelstand Elbinsel“



Oberbaudirektor Jörn Walter: „Wir brauchen einen langen Atem, sind aber auf einem guten Weg.“ Foto: hk

hk. Der Pegelstand am 14. Januar war sozusagen die Fortsetzung der Diskussion mit dem IBA-Chef im Dezember. Und das Interesse war genau so groß. Der Veranstaltungsraum im Bürgerhaus war wieder zu klein. „Kippt die Stadtentwicklung in Wilhelmsburg?“ lautete die Frage an Oberbaudirektor Walter, einen der Väter des „Sprungs über die Elbe“. Hintergrund war wieder: Das Rahmenkonzept des Senats, Verkehrsplanung, aktuelle Meldungen über die Ansiedlung der Holstenbrauerei am Haulander Weg (Siehe auch Artikel auf S. 7) und nicht zuletzt das Kraftwerk Moorburg mit dem Ausstoß von 8,5 Mio. Tonnen CO_2 , in dessen Abgasfahne die Elbinseln liegen. Alles zusammen Grund genug zu zweifeln, ob es der Senat mit der Weiterentwicklung Wilhelmsburgs als Wohnbezirk noch ernst meint.

Deutlich wurde der Widerspruch schon beim Thema „Öffentlicher Nahverkehr“.

Den Plan einer U-Bahn auf der Reichsstraßenbrasse, den Michael Rothschuh vorstellte, verwies Jörn Walter gleich ins Mär-

chenland. In Wilhelmsburg und besonders im südlichen Teil der Georg-Wilhelm-Straße würden zu wenig Menschen für den rentablen Betrieb einer U-Bahnlinie leben. Mehrere Teilnehmer wiesen auf die schon jetzt übervolle S-Bahn hin und fragten auch, wie sich Walters Einschätzung mangelnder Fahrgastzahlen mit dem projektierten Bau neuer Wohnquartiere unter anderem im Gebiet um den Haulander Weg

vertrüge (S. auch S. 11).

Das Thema Wohnen leiteten Cornelia Stolze und Matthias Korff, „Neubürger“ aus der neuen Mitte ein: Sie gaben einen Einblick in den Wohnalltag in den Häusern, „die schon heute zeigen, was morgen neue Standards sein könnten“ (IBA-Werbung). Cornelia Stolze sah ihren Optimismus enttäuscht. Es gebe immer noch Leerstand, während einige Bewohner bereits wieder auszögen. Häufig funktioniere die anspruchsvolle Technik nicht. In den Waterhouses blühe der Schimmel. Außerdem sei der Straßenlärm sehr hoch, sie müsse Ohropax benutzen. Matthias Korff, Immobilieninvestor und Bauherr des Holzhauses „Wood Cube“ sprach auch für seine Anleger. Sie sähen ihre erwartete Rendite in Gefahr. Das Gerücht über den Ausbau der Neuenfelder Straße für den Schwerverkehr lasse Wertminderung befürchten. Diese Bedenken wollte der Oberbaudirektor nicht gelten lassen, das Gerücht habe keine Grundlage. Grundsätzlicher wurde es dann beim Thema Wohnungsbau. Tobias Behrens, Geschäfts-

führer von Stattbau Hamburg, kritisierte die Wohnungspolitik der Stadt. Rund 44 % der Bürger hätten Anspruch auf eine Sozialwohnung – in Wilhelmsburg sind es noch weit mehr. Nach den Plänen des Senats sollen seit 2011 jährlich 6000 Wohnungen gebaut werden, davon nach dem „Drittel-Mix“ 2000 Sozialwohnungen. Dieser Anteil werde nicht erreicht und sei, selbst wenn, nicht ausreichend. Denn de facto gehe der Bestand an Sozialwohnungen zurück, weil ein hoher Anteil jährlich aus der Sozialbindung herausfalle. Er kritisierte in diesem Zusammenhang die Änderung des Wohnungsbaugesetzes Anfang 2000, die unter anderem die Verkürzung der Frist von 30 auf 15 Jahre gebracht habe, und forderte die Wiedereinführung der 30-Jahre-Frist.

Obwohl diese Zahlen bekannt sind und die Kritik auch in Wilhelmsburg nicht neu ist, reagierte der Oberbaudirektor in der folgenden Diskussion zunehmend ungehalten. Er warf – wie der IBA-Chef auf der letzten Veranstaltung – den versammelten kritischen WilhelmsburgerInnen gewissermaßen Undankbarkeit vor. Der Senat habe in den letzten 10 Jahren in Wilhelmsburg so viel Geld investiert wie in keinen anderen Stadtteil. Klagen, „es sei alles Mist“ und düstere Zukunftsszenarien würde in Hamburg niemand verstehen. Er versicherte, der Senat wolle, dass der „Sprung über die Elbe“ ein Erfolg wird, und werde diese Politik auch weiterführen.

Es ist offenbar schwierig, den Offiziellen zu verdeutlichen, dass die „penetrante“ Frage, was die Stadtentwicklung den Menschen vor Ort konkret bringt, berechtigt ist.

Der nächste Pegelstand am 11. Februar hat das Thema „Klassismus, Diskriminierung auf Grund der sozialen Herkunft“ (s. S. 6). Vielleicht gelingt es ja da.



Restaurant
Marialva
bei Jorae

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

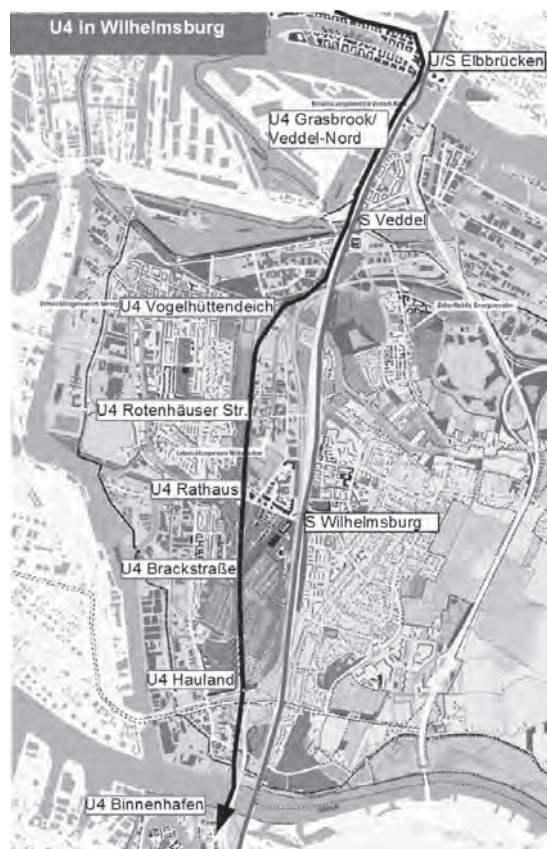
„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

2025: Hochbahn auf der Trasse der Wilhelmsburger Reichsstraße?



Eine neue U4 könnte Wilhelmsburg von Nord nach Süd auf der Trasse der verlegten Reichsstraße durchqueren. Abb.: BSU 2013 „Zukunftsbild“, Einträge Michael Rothschuh, 2015

Michael Rothschuh. Noch ist offen, ob die Reichsstraße tatsächlich verlegt wird, aber für diesen Fall sollten die Wilhelmsburger jetzt diskutieren, was dann mit der einer Allee ähnlichen Trasse geschieht. Denn die IBA Hamburg, die als „städtischer Projektentwickler“ wiedergeboren ist, plant schon den mit 20 Mio. Euro veranschlagten „Rückbau des Erdwalls“, sprich das Plattmachen der jetzigen Reichsstraße.

Ich meine: Wir brauchen auf der Trasse sowohl eine Veloroute von der Veddel nach Harburg als auch eine verlängerte U4.

Von einer Hochbahn durch Wilhelmsburg mit Stationen in dem auch sonst üblichen 1-km-Abstand erreicht man fußläufig sehr viele bestehende und künftige Wohnungen und Arbeitsplätze. Oberirdi-

sche Bahnsteige auf der Trasse sind erheblich zugänglicher als Tunnelstationen mit langen Treppen und gelegentlich funktionierenden Fahrstühlen.

Für eine Hochbahn bietet die jetzige Trasse hervorragende Bedingungen. Sie führt kreuzungsfrei durch die ganze Insel, ist im öffentlichen Besitz und ist die zentrale wahrnehmbare Achse für eine Stadtentwicklung.

Alternativen gibt es kaum: Ein Tunnelbau wäre in den Wilhelmsburger Flussmarschen unendlich teuer und würde sicher nicht in den nächsten Jahrzehnten stattfinden, eine Führung als Stadtbahn durch die Georg-Wilhelm-Straße wäre denkbar, aber angesichts der vielen Kreuzungen für alle Verkehrsteilnehmer belastend und zudem sehr langsam.

Bevor neue Wohngebiete entstehen, ist es an der Zeit, Hochbahnplanung und Stadtteilentwicklung miteinander zu verbinden. So wird auch autofreies Wohnen möglich, mit dem nicht noch mehr motorisierter Straßenverkehr erzeugt wird. Au-

Berdem ist jetzt zu planen billiger als eine nachträgliche Bahnplanung, führt zu größerem Einvernehmen mit der Bevölkerung und macht neue Wohngebiete attraktiv für Bewohner und, ja, auch für Investoren. Jetzt muss endlich die alte Wilhelmsburger Forderung verwirklicht werden: Integrierte Verkehrs- und Stadtplanung für eine menschengerechte Elbinsel!

Neben der Bahntrasse könnte ein bequemer, großzügiger Fahrradweg verlaufen. Fotomontage: M. Rothschuh



Weitsprung über die Elbe

Welche Auswirkungen hätten die Olympischen Spiele auf Hamburg - und auf die Veddel?

Achim Messer. Am 12. Februar um 19.30 h findet im Bootshaus der Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“ auf der Veddel, Peutestraße 1, ein Vortrag zum Thema „Olympia in Hamburg“ statt.

Soll Hamburg Olympische Sommerspiele austragen? Wenn ja, welche Folgen hätte dies für Hamburg? Welche Sportstätten bestehen schon und können genutzt werden? Welche müssten noch gebaut werden? Wo würden sie gebaut? Reichen die Verkehrswege oder müssten sie ergänzt werden?

Das zentrale Olympiastadion und das Olympische Dorf sollen auf dem Kleinen Grasbrook in Sichtweite zur Veddel entstehen. Was geschähe damit nach den Spielen? Welchen Nutzen hätte die Veddel von den Spielen? Welche Vorteile hätte der Hamburger Sport davon?

Diesen Fragen geht Maarten Malczak, Sportpolitischer Sprecher des Hamburger Sportbundes, in einem Vortrag mit anschließender Diskussion im Bootshaus der „Wikinger“ nach. Der Vortrag ist kostenlos, weitere Informationen und eine Anfahrtsskizze finden sich unter wikinger-hamburg.de.

Die „Wikinger“ sind als Breitensportlich orientierter Wanderruderverein seit 1953 auf der Veddel ansässig. Ihr Ruderrevier umfasst den Hamburger Hafen, die Elbe, die Speicherstadt und die Hafencity. Sie veranstalten im Winter regelmäßig Vorträge mit dem Fokus auf den Wassersport, auf veddelrelevante Städtebauthemen, den Hafen und die Elbe.



**Aktiv in
Hamburg gGmbH**

**Neues Kursangebot der AWO Aktiv
»Englisch für Anfänger«**
 Beginn: 9. Februar um 15.30 Uhr
 mit Dirk Abraham in netter Runde.
 Im AWO Seniorentreff Wilhelmsburg,
 Rotenhäuser Wettern
 Anmeldung und Informationen unter
 Tel. 040/391 06 36

Leuchttürme in Betrieb

Die neuen IBA-Bildungshäuser werden gut genutzt. Mit der Finanzierung der Netzwerkmanager-Stellen tut sich die Stadt weiter schwer



Bürgermeister Scholz mauert die Forderung nach dauerhafter Finanzierung der Bildungshäuser ins Fundament des Tors zur Welt ein. Foto: hk

hk. Sie sind die Leuchttürme der IBA-Bildungsoffensive, mit klangvollen Namen: Tor zur Welt, Media-Dock, Projektwerft, Sprach- und Bewegungs-Zentrum. Sie sollen über ihren Charakter als Schulgebäude hinaus offene Bildungshäuser für den ganzen Stadtteil sein. Schulsenator Thies Rabe stellte das Leitbild des Media-Docks bei der Eröffnung so vor: „Alle sollen mitmachen dürfen. So werden Theater, Musik, Fotos, Filme ‚made in Kirchdorf‘ zum Markenzeichen.“ Eine wichtige Rolle spielen die Manager der Häuser. Sie sind für den alltäglichen Betrieb und die Entwicklung der lokalen Netzwerke zuständig.

Einigkeit herrschte daher von Beginn an bei allen Beteiligten darüber, dass diese Managerposten feste Stellen sein müssten. Da die Finanzierung der „NetzwerkmanagerInnen“ im Rahmen der IBA von vornherein befristet war, war die Forderung nach festen Stellen ein wichtiger Punkt in den bildungs-

politischen Diskussionen der letzten Jahre – bei der Grundsteinlegung des Tors zur Welt wurde sie sogar mit in das Fundament eingemauert.

Inzwischen sind die neuen Bildungshäuser seit zwei Jahren und mehr in Betrieb und können durchaus eine erste positive Bilanz aufweisen. So hat die „Mügge“, das Haus der Projekte am Muggenburger Zollhafen, nicht nur die Ausstattung eines Jugendzentrums – die Mügge ersetzt ja unter anderem auch das Haus der Jugend auf der Veddel. Es wird dort auch zusammen mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg das Lernprofil „Lernen am Wasser“ realisiert, in dem zwanzig SchülerInnen eine Jolle bauen, einen alten Trecker restaurieren und Boot fahren lernen. 2013 hat die Mügge dafür den Hamburger Bildungspreis erhalten. Das Media-Dock ist zum einen Fachraum-Gebäude der Nelson-Mandela-Schule und der Grundschule Kirchdorf für Musik und „Computerführerschein“. Es finden dort aber auch mediale Stadtteilprojekte statt wie das Tide-Elbinsel-TV, eine Musik-Gruppe der KitaElbkinder und eine studentische Mediengruppe. Das Sprach- und Bewegungszentrum (SBZ) hat ein besonders ambitioniertes Leitbild: Die Verknüpfung dieser beiden Bereiche zur Verbesserung von Gesundheit und Sprachvermögen. Neben der Funktion als Schulsportthalle der Schule Rotenhäuser Damm wird das SBZ inzwischen von über zwanzig Gruppen aus dem Stadtteil genutzt. Die monatlich tagende Koordinierungsgruppe entscheidet dabei über die Aufnahme der Gruppen in das Programm des SBZ. Die Arbeit der Gruppe, die Entwicklung und Durchführung des Konzepts wurde in den ers-

ten beiden Jahren von der Uni Hamburg wissenschaftlich begleitet, im Alltag und in Fachtagen und Workshops. Im Abschlussbericht vom November 2013 wird das SBZ als „weit über Hamburg hinaus einmaliges Projekt“ gelobt. Die Wissenschaftler sahen allerdings auch Entwicklungsbedarf, vor allem eine deutliche Erhöhung des Anteils von integrierten Sprach- und Bewegungskursen im Sinne des SBZ-Leitbildes. Und sie forderten – nicht verwunderlich – die Sicherstellung der Betriebs- und Personalressourcen zur Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts.

Inzwischen scheint diese Forderung nach dauerhafter fester Finanzierung der Netzwerkmanager-Stellen auch bei der Stadt angekommen zu sein. Wobei es offenbar ein Problem bleibt, dass diese Arbeit im Schnittbereich zwischen Pädagogik, Stadtteilarbeit und Haus-Leitung in den Behördenstrukturen keine richtige Entsprechung hat. So wird die Geschäftsführung des „Tors zur Welt“ zu gleichen Teilen von der Schulbehörde und von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) bezahlt. Die Stelle der Media-Dock-Managerin Beatrix Nimphy wird von der Behörde für Arbeit und Soziales (BASFI) auf dem Weg über den Bezirk finanziert. SBZ-Managerin Susanne Lages wurde zunächst von der Gebäudemanagement Hamburg GmbH und nun, vorläufig bis zum 1. Juli 2015, von der BASFI bezahlt. Bis dahin soll geklärt werden, wie die BASFI-Finanzierung weiter organisiert wird. Das Haus der Projekte, die Mügge, hat als Nachfolger des HdJ Veddel auch dessen Personalbestand übernommen. Die feste Finanzierung bezieht sich nur auf die genannten Bildungshäuser. Das Netzwerk PraxisLernen wird für seine Arbeit von der Stadt zwar hochgelobt, aber seit zwei Jahren nicht mehr finanziert. Und die Stiftungsgelder für das Projekt reichen nur noch bis zum Sommer.

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

○ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
 ○ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
 HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
 www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 1/Januar 2015 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!

NEU: Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im Mai 2015)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 4.5.2015!

AIW - Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55. Siehe auch unter Wilhelmsburger Tafel

Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fahrstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Gesprächsgruppe: di, 18.45 h bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS). Leitung: Yvonne Reinicke, ☎ 0152 3186 8712; ☎ www.bak-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

BFW Vermittlungskontor GmbH, Integrationsfachdienst HH, c/o Bildungszentrum Tor zur Welt, im Inselcafé, Krieterstr. 2. Silke Heitmann, di 9-12 h. www.bfw-vermittlungskontor.de

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhofer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 / Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29. ☎ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de
Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h
Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch: mo, 16-18 h

> **Stadtteilbüro Veddel, Sieldeich 34:**
☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

Eine neue Rubrik auf unseren Serviceseiten:

Ansprechpartner bei Problemen in Sachen Umwelt und Sauberkeit

	Telefon:
Meldung von Lärm- und Geruchsbelästigung	
Herr Nieländer, BezA Mitte, Fachamt VGU	428 54 32 92
Frau Ordolff, BSU, Amt für Immissionsschutz; Meldung von Geruchsbelästigungen durch die NOW etc.	428 40 34 33
Naturschutzreferat des BezA. Mitte , Frau Johnseck-Ohrt	428 54 34 38
Polizei HH, Fachdienst Umweltdelikte , Herr Schacht	428 66 54 15
Polizeikommissariat 44	
Herr Dehning, Stadtteilpolizist	0176 428 505 90
Herr Stelter, Stadtteilpolizist	0176 428 505 91
Gartenbaurevier Wilhelmsburg	
Herr Dose (Leiter)	0175 724 34 70
Herr Brandt	0175 451 24 32
Wegewarte beim BezA Mitte:	
Bereich südl. der Fahrstraße, Herr Fieberg	428 716 204/0172 322 07 70
Bereich nördl. der Fahrstraße, Herr Rudat	428 716 296/0172 405 85 57
Stadtreinigung HH:	
Müllhotline - Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-11 11
Winterdiensthotline – Servicezeit: 8 – 18 h	25 76-13 13
Stadtteil-„Kümmerer“ bei Müllproblemen, Herr Petersen	25 76-22 59
Öffentl. Beleuchtung, Vattenfall	63 96 23 55
Rattenbekämpfung im öffentl. Raum, Hygieneinstitut	428 45 77
Meldung und Anzeige von Ordnungswidrigkeiten , Hotline beim BezA Mitte	428 65 34 08
BezA Mitte, Sauberkeitskoordination: Herr Rudolph	428 54 27 77
Zentralstelle Wildplakatierung , Frau Hahn-Jacobs, BA HH-Nord	428 04 60 51

☎ veddel@bi-integrationszentrum.de
Offene Beratung und Anmeldung zu
Deutsch- und Integrationskursen:
Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2
(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; Mail: kirchdorf@
buecherhallen.de
di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa. 10-13 h

Bücherhalle Wilhelmsburg,
Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, ☎ wilhelms-
burg@buecherhallen.de; di-fr: 11–13 u. 14–18
h; sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,
☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.
de; Geöffnet mo nur für Gruppen, di-do 9 bis
mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so
je nach Veranstaltungen.

Information und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-
19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h
> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelms-
burg e.V.**, Mengestr. 20, Kontakt: Egon
Martens, ☎ 754 13 53,
☎ Martens.Egon@t-online.de

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D.,
Möhlsteenpadd 20, 21109 HH,
☎ 18075317, Fax 18075318

**CaféESL - Kinder-Jugend-Familienzentrum
Kirchdorf**, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71,
mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote;
Sonntagscafé: 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg
Wehrmannstraße 1,
☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,
☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de
Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung
nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden
letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,
Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str.
84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
☎ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung
feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff
Kirchdorf-Süd, Erlerring 9,
☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

**ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen
Werks**, in der St. Raphael-Gemeinde,
Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung,
☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30 h
> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str.
175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h
Fax 36 16 03 23, mo - do 11-15 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
Naturschutzverband GOP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31
oder 28 49 37 35, ☎ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus
info@die-engagierten-wilhelmsburger.de
www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Jungnickelstr. 21, ☎ 754 01 88,
Fax 25 77 22 05 ☎ ejwilhelmsburg@gmail.com

Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzel-
fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien,
Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, mo-do, 11-15 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH
☎ 67389254

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V., jeden 1. di
im Monat 19 h Treffen im Büwi, ☎ A. Christen
23493259, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der
Jugendarbeit**, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthof),
☎ 75 12 81, ☎ mail@falkenflitzer.de;
www.falkenflitzer.de;

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

**Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro
e.V.** Kontakt: Raimund Samson, Otterhaken 8,
☎ 753 23 00; ☎ raimund.samson@arcor.de;
Thomas Kutzner, ☎ 0157 713 70 560

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg,
Büro: Perlstieg 1,
☎ 428825-136, Fax 428825-240,
☎ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9
☎ 7522449, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,
Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Leitung: Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53
☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de,

www.freizeithaus-kirchdorf.de; www.wilhelms-
burg-touren.de;

Anmietungssprechstunde di 16-18 h, Raumbesichti-
gung di 16-16.30 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, ☎ famhumburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
☎ gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße
(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,
☎ 73 09 11 84, ☎ www.hafenmuseum.de

Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. - Krisenwohnung Mannesallee;

Büro ☎ 040 302 389 41

Jugendhilfezentrum Mitte,

☎ 040 878 909 960

Hamburger Volkshochschule im Bil-
dungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D
(Torhaus), ☎ 427 31 0598, ☎ wilhelmsburg@
vhs-hamburg.de,

www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg;

Info: di, 10-12 h;

do, 16-18 h

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11,
☎ 7546566,
Fax 74 20 08 01
☎ info@hdjkirchdorf.de; www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,
Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &

Hafen, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> MITEINANDER-FÜREINANDER

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockergymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 0176 344 83 948,
di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und
Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,
21149 HH, ☎ 79 66 207

Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282
☎ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Inseldeerns e.V.

☎ www.inseldeerns.de

Insel-Lichtspiele e.V.

Mobiles Kino für die Elbinsel
Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,
☎ info@insel-lichtspiele.de,
www.insel-lichtspiele.de

Inselmütter, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1.

Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstraße 147 B
Kontakt: Nina Herberholz ☎ 29886537

Internationaler Bund (IB), Soziale Arbeit und Migrationshilfen Nord

Jugendhilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Famili-
en- und Einzelhilfen
Fährstraße 87, 21107 Hamburg
Kontakt: Andréa Ramos
☎ 70 29 34-60, ☎ jhilfe-hh-mittelinseln@
internationaler-bund.de andrea.amos@internati-
onaler-bund.de

Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch,
Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst

Wilhelmsburg, Krieterstr. 9, ☎ 756 02 48 14,
jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige,

Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway),
☎ 0176-348 26 785

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

KerVita Senioren-Zentrum „Am Inselpark“

Neuenfelder Str. 33a, Tel.: 040 325284-0
E-Mail: infoaminselpark@kervita.de

Bitte ausschneiden und schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Industriestraße 125 • 21107 Hamburg

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft
im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 10 €
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €

Für Institutionen, Firmen mind. 30 €
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €

Ich zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

WIR-Spenden

5 € einmalig monatlich jährlich

10 € einmalig monatlich jährlich

50 € einmalig monatlich jährlich

... € einmalig monatlich jährlich

Einzugsermächtigung

Konto/IBAN

BLZ

HH, d. Unterschrift

Anm.: Leider sind Spenden nicht steuerlich absetzbar.

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,

Georg-Wilhelm-Str. 121

☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstraße 5, ☎ 75 06 24 90,

Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,

☎ 0176 52721265, ✉ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,

☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

✉ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Wald-

dorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45

☎ 419 07402, ✉ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185,

☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,

☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,

✉ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kindertagesstätte Sanitasstraße

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,

✉ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,

✉ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage

gGmbH, Am Veringhof 17,

☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,

Geöffnet: mo - do 8 - 16.00 h, nur Annahme,

keine Ausgabe

Weitere Ausgabestellen:

di 11.30-12.30 h Haus der Jugend, Rotenhäuser Damm 58;

di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-

Kirche, Wilhelmsb. Str. 72, HH-Veddel;

di 13.30-14.45 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;

mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11

KOM gGmbH, Berufliche Kompetenzzent-

wicklung, Am Veringhof 11-13

☎ 2190367-10; ✉ www.kom-bildung.de

Künstlerhaus Georgswerder e.V.

Rahmwerder Str. 3,

Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 7316331

✉ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Kunst- und Ateliertage

Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

Laurens-Janssen-Haus/Community Center

Inklusiv (CCI), Kirchdorfer Damm 6, barriere-

freier Ort mit Information, Beratung, Service;

Stadtteilrestaurant mo-fr 9-15 h;

☎ 040 303 898-0, Fax 040 303 898-11,

✉ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de

LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Bera-

tungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,

Fax 75 66 01 76, ✉ lotse@der-hafen-vph.de

mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,

fr 13 - 17 h.

Migrantenberatung, ☎ 753 31 06

di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

BeWo Lotse, Fährstraße 66,

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09

✉ bewo-lotse@der-hafen-vph.de

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,

☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38

✉ info@lokale-wirtschaft.de

Maritimes Zentrum Elbinseln, Stadtteilschule

Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67; Projekt-

koordinator Gottfried Eich, ✉ gottfried.eich@

stadtteilschule-wilhelmsburg.de, ☎ 0178 356

6244, ✉ www.maritimes-zentrum-elbinseln.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder

Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,

www.mensch-und-leben.org

Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.

Beim Strohhaus 20, 20097 HH

☎ 879 79 0 – Fax 879 79 110

e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

Mittelpunkt Wilhelmsburg

Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsbur-

ger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen

mit Schule, Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,

Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h;

do 13 - 17 h und nach Vereinbarung.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:

so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und

Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Kirchdorf-Süd im

Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:

Schreibservice, Nachbarschaftshilfe, Second-

hand-Laden Stupsnase; ☎ 040 303 898-0

Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg, Her-

mann-Westphal-Str. 9; ☎ 040/2022 4235;

Rezeption 8-18 h

Plattdütsch' Stammdisch

is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n

Monat in uns' Willemsborger Windmühl

Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder

Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

ProQuartier - Projektbüros;

☎ www.proquartier.de

Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764,

Sprechzeit: mo 15-17 h

Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 42666-9761,

Sprechzeit: mo 15-17 h

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -

Wilhelmsburg Ost,

c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-

stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5,

☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-

den: mo - fr 8 - 16 (Vorankmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-

Kirchdorf von 1911 e. V.,

Niedergeorgswerder Deich 170,

✉ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5

Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57

Ansprechpartner: Arno Siebert u. Jörg Penning

Sprechzeiten: do 15-18 h, ☎ 30 23 68 39

✉ siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6

Berta-Kröger-Platz,

Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,

☎ 30 23 68 39

✉ wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,

jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für

Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskir-

che, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926

e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,

✉ www.svr-hamburg.de

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-

deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Kirchenkreises

Hamburg-Ost

Offene Beratungszeiten: Gemeindehaus St.

Raphael, Jungnickelstr. 21: di 11 - 13h

Schultze**Anlagentechnik GmbH**

**Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Der Insel-Steuerberater**Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg

Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Café Westend, Vogelhüttendeich 17:
do 10 - 11 h

Im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55:
do 11.30 - 12.30 h

Sozialberaterin: Christel Ewert

Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter
☎ 28 57 41 18

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der
BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2
(EG/Seiteneingang)

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband

Kirchdorf-Wilhelmsburg

c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550

☎ marlis-gahleitner@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld,
Rotenhäuser Damm 80,

☎ 753 30 32, Fax 040/75 66 20 50

mo-fr 9-13 für 2- bis 5-Jährige, mo-fr

15-18.30 für 6- bis 14-Jährige

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämme-Weg

Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2

(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,

Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.

21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Stoffdeck *Co-working Wilhelmsburg*,

Am Veringhof 13, 2. OG.

www.fb.com/coworkingwilhelmsburg

www.stoffdeck.de

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-

Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle

KODROBS,

Wilhelmsburg/Süderelbe,

Weimarer Str. 83-85,

☎ 75 16 20 und 75 16 29,

Fax 752 32 78,

mo, di, do, fr 10 - 18 h;

di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung

Beratung auch in türkisch,

kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseitendeich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74,

☎ sd-germany@susiladharm.org

Tagespflegestätte der

Diakoniestation Wilhelmsburg gGmbH,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 752 459 28,

Fax 752 459 48, ☎ www.pflegediakonie.de

Tennis SV Wilhelmsburg von 1888 e.V.

Karl-Arnold-Ring 15a, Tel.: 040 750 97 37

(Regionalsportanlage Kirchdorf-Süd)

www.svwilhelmsburg-tennis.de

Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.,

Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,

☎ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,

☎ 0171-315 48 60 (Bernd Michalek)

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz west gGmbH, Fährstr. 51 a,

☎ 319 73869, Fax 419 21684

☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Treffpunkt Kirchdorf Süd im Laurens-Janssen-Haus

BHH Sozialkontor gGmbH; Beratung, Offener

Treff und Ambulante Unterstützung/Sozialpsy-

chiarie, Kirchdorfer Damm 6, Tel: 55898989

oder Leitung Tel: 21996988

Treffpunkt Wilhelmsburg

BHH Sozialkontor gGmbH

Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-

stützung/ Sozialpsychiatrie

Reinstorfweg 10, Tel: 18 07 62 66

Türkischer Elternbund,

Postfach 90 50 53, 21094 HH

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,

Bräckstr. 43, ☎ 7544 593

mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom Wilhelmsburg,

Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,

Fax 750 73 36, ☎ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd,

ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,

Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

Verständigungsarbeit in St. Raphael,

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen

mit psychischen Problemen

Sanitasstr. 10, ☎ 040 33 39 88 30,

Mo-Fr 9-16 h

W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service

und Beratung gGmbH,

c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),

Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +

13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

westend - Nachbarschaftstreff,

Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01

Geöffnet mi - fr, 16 - 19 h; **Migrantenmedizin:**

Kostenlose & anonyme Sprechstunde für Men-
schen ohne Krankenversicherung: di 9-11 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und

Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78,

☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl
von 1967 „Spendenfonds e.V.“

1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350

Reetkükenweg 22, 21149 HH

Wilhelmsburger InselRundblick,
Industriestr. 125, (Honigfabrik)

☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,

☎ briefkasten@inselrundblick.de,

www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,

☎ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de

www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.

Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,

☎ www.wilhelmsburger-oase.de

Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative

Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,

Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34

☎ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h,

sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min

vorher)

Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;

Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Tafel-Ausgabestellen:

> **dienstags:** Gemeindehaus St. Raphael,

Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;

Frühstück: 11 - 13 h;

Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **mittwochs:** Gemeindehaus Kirchdorf,

Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;

Mittagstisch: 12 - 13 h;

Lebensmittelausgabe: 13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88

☎ www.wrc1895.de

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99

a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors.

☎ www.windmuehle-johanna.de

Café und Besichtigungen jeden

1. So im Monat.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,

Rotenhäuser Damm 72c,

☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,

☎ www.zukunft-elbinsel.de

• Solartechnik
• Gas-Zentralheizung
• Bedachung aller Art
• Renovierung
• Sanierung / Neubau
• Planung/Wartung
• Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

BallinStadt belegt 2. Platz beim Schulpreis der Hamburger Wirtschaft

Auswanderermuseum für Kooperation „Museums-AG“ mit der Schule auf der Veddel ausgezeichnet.

PM. Bereits im zweiten Jahr engagiert sich die BallinStadt für die benachbarte Stadtteilschule. Im Rahmen der Museums-AG bekamen die Schüler im vergangenen Jahr während eines ganzjährigen Praktikums an jeweils einem Praxislerntag pro Woche die Möglichkeit, eine Ausstellung – von der Themenfindung bis zur professionellen Umsetzung – zu entwickeln. Das Ergebnis, die Sonderausstellung „Veddel! Gestern – Heute – Morgen“, wurde vom 6. Juni bis 3. Juli 2014 in der BallinStadt präsentiert.

Ziel des Projekts „Museums-AG“ ist es, den Schülern die unterschiedlichen Berufe in einem Betrieb näherzubringen, um ihnen die spätere Berufswahl zu erleichtern.

„Die Museums-AG ist nur ein Teil unseres Engagements im Bereich Schulen und Bildung. So arbeiten wir unter anderem auch mit dem Verein Nestwerk zusammen und machen beim „Girls‘ Day“ mit. Darüber hinaus können Jugendliche bei uns im Rahmen von Praktika und Ausbildung einen ersten Eindruck und Einstieg in den beruflichen Alltag bekommen“, erläutert Volker Reimers, Geschäftsführer der BallinStadt. Bereits zum 15. Mal vergibt die Handelskammer den Schulpreis der Hamburger Wirtschaft. Mit ihm werden Schulen und Unternehmen ausgezeichnet, die mit hervorragenden Projekten das Thema Wirtschaft in den Unterricht eingebracht haben.

Schnee-Kino der Insel-Lichtspiele

Viermal Kino-Freitag im Februar mit eisigem Programm



In dem Film „Ein einfacher Plan“ finden drei Männer einen Haufen Geld aus einem abgestürzten Flugzeug. Leider entwickeln sich danach die Dinge überhaupt nicht so, wie geplant ...
Foto: Verleih

PM. Das mobile Kino Insel-Lichtspiele e.V. zeigt im Februar an jedem Freitag um 19.30 Uhr Filme, die in eisiger Schneelandschaft spielen. An vier Abenden können wir im Warmen sitzen und Kälte und Schnee im Film genießen - Veranstaltungsort ist das Kaiser Back- & Eiscafé in der Veringstraße 155. Passend zum Thema wird es an den zwei letzten Abenden eventuell auch Speise-Eis zu Schnee und Eis im Film geben. Der Eintritt beträgt 5 Euro, ermäßigt: 3 Euro. - Weitere Infos gibt es unter www.insel-lichtspiele.de.

In dem kanadischen Eröffnungsfilm „Der Geschmack von Schnee“ geht es um die Begegnung zwischen Linda und Alex, der durch die Begegnung in eine besondere, autistische Welt eintaucht und für sich neue Perspektiven findet. Im zweiten Film „Ein einfacher Plan“ sollte nichts schief gehen, als drei Männer weitab von der Zivilisation ein abgestürztes Flugzeug mit Geld entdecken. Doch es kommt anders. Ganz besonders ist der Dokumentarfilm „Be-

gegnungen am Ende der Welt“ von Werner Herzog. Er fasziniert durch die einzigartige Natur der Antarktis und ihre zum Teil skurrilen Lebewesen. Der Abschlussfilm wird eine isländische Überraschung!

Das Programm:

Fr., 6.2.: Der Geschmack von Schnee (Kanada/England 2006, Regie: Marc Evans, 107 Min)

Auf seiner Fahrt durch das verschneite Ontario nimmt Alex die junge Anhalterin Vivienne mit, die wenig später bei einem Unfall stirbt. Als Alex Viviennes Mutter die traurige Nachricht mitteilt, taucht er in die besondere autistische Welt von Linda ein.

Fr., 13.2.: Ein einfacher Plan (USA 1998, Regie: Sam Raimi, 120. Min.)

Drei Männer finden im tiefsten Winter, weit weg von jeder Zivilisation, in einem abgestürzten Flugzeug sehr viel Geld. Die Tragödie nimmt ihren Lauf, obwohl der Plan so bestechend einfach schien.

Fr., 20.2.: Begegnungen am Ende der Welt (Deutschland 2007 (Doku), Regie: Werner Herzog, 100 Min.)

Werner Herzog reist zur McMurdoch-Forschungsstation in der Antarktis. Er fängt das „normale Leben“ in einer alles andere als normalen Umgebung in spektakulären und atemberaubenden Bildern ein.

Fr. 27.2.: Überraschungsfilm aus dem kalten Island.

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

Arbeitsrecht | Baurecht | Verkehrsrecht | Strafrecht | Sportrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

in der anwältinnen
kanzlei
auf Wilhelmsburg

Birgit Eggers
Neuenfelder Straße 31
21109 Hamburg, Ärztehaus am Inseipark

Tel. 040 - 23 51 34 - 49
info@kanzlei-eggers.de
www.kanzlei-eggers.de

„MS ARTVILLE“ 2015

Die Ausschreibung hat begonnen

PM. Mit einem neuen Ausschreibungsportal (msartville-ausschreibungen.de) suchen wir, das ARTVILLE-Team, nach KünstlerInnen aller Disziplinen, die Orte beleben, neue entstehen lassen und die Kunststadt lebendiger machen.

Als dauerhafte BewohnerInnen der Kunststadt hat das Team eine verschwommene Vorstellung davon, wo die Reise hingehen soll – welcher Ort Zuwendung vertragen kann, wo etwas ganz Neues entstehen soll.

Auf dem Portal schreiben wir deshalb Orte und Projekte aus. Unabhängig davon ist unser Grundgedanke, dass gute Ideen dringend umgesetzt werden sollten und Initiativbewerbungen deshalb unbedingt erwünscht sind!

Der Name „ARTVILLE“ wird auch 2015 sinnstiftend sein. Erwachsen aus der Reflexion des Austausches mit den KünstlerInnen, ist „Kunststadt“ ein Thema, das sich auf vielen Ebenen spielen lässt. In diesem Jahr soll nach der „Grundsteinlegung“ der Kulturraum weiter verdichtet werden. Vieles bleibt bestehen oder wird weiterentwickelt, Neues kommt hinzu und so wird die Stadtentwicklung vorangetrieben; die Kunststadt wird zur Begegnungsstätte und füllt sich mit Leben. Dabei befinden wir uns stets im Spannungsfeld zwischen Flüchtigem und Konstantem.

www.msartville-ausschreibungen.de

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

Nachwuchs gesucht!

„Ahoi“ aus 30 Männerkehlen

Der Wilhelmsburger Männerchor singt und singt



Der Wilhelmsburger Männerchor e.V. von 1872 beim „Slachtfest an de Möhl“.
Foto: WMC

PM. Im nun schon 143. Jahr singt dieser besondere Chor und ist noch immer nicht leiser geworden. Wöchentlich proben die Männer ihr umfassendes Repertoire aus Shanties bzw. Seemannsliedern, Volksliedern, Schlagern und können auch klassisches und geistliches. Die Liedersammlung wächst nach wie vor, auch durch Anregungen der Mitglieder.

Das Programm wird gern von Veranstaltern nachgefragt. 2014 haben die Sänger zum Beispiel bei der Gesundheitskonferenz der Bundesländer ein Ständchen gebracht und sangen zweimal an der Mühle Johanna.

Aber auch sozial engagiert sich die Männergruppe. So sangen sie im letzten Jahr bei einer Veranstaltung im Duckdalben, einer Anlaufstelle für ausländische Seeleute. Bei den Wilhelmsburger Altherren rundeten sie das bunte Benefiz-Programm ab.

Die Beliebtheit des Chores beim Publikum steht leider im Kontrast zur rückläufigen Mitgliederzahl. Trotz guter Stimmung bei den Konzerten und Übungsabenden bleiben neue Mitglieder aus. Dabei sorgt so ein Chorabend für Stressabbau und Entspannung, und geklönt wird auch. Der Schritt vom Gesang unter der Dusche hin zum Probenabend ist kürzer als man glaubt. Also los und miteinander singen!

Der Verein steht Interessierten jeden Alters offen und freut sich über Anregungen, wie man Sänger gewinnen kann. „Um bei uns anzufangen, braucht es keine Gesangsausbildung. Stimme steckt doch in jedem!“, meint Jürgen, Sänger im Bass.

Jeden Donnerstag treffen sich die Männer um 19 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche in Kirchdorf.

Der Vorsitzende des Männerchores, Werner Meltzian, beantwortet gern auch Fragen am Telefon (Tel. 040 7544812) oder per E-Mail (vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de).

Um mehr über die Aktivitäten zu erfahren, lohnt auch ein Besuch im Internet auf www.wilhelmsburger-maennerchor.de

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Im Ärztehaus am Inselepark

Neuenfelder Str. 31 (5. Etage), 21109 HH
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

Susanne Pötz-Neuberger

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (BAFM)

Ehe- u. Familienrecht
Erbrecht
Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht
Mediation

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht
Zertifizierte Testamentsvollstreckern (ATG)

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Internationales Recht: Türkei

Maja Kreßin

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Versicherungsrecht

Versicherungsrecht
Verbraucherrecht
Reiserecht
Verkehrsrecht

Ganz im Sinne guten Liedermachens ...

Die 13. Veddeler MusiKirche hat diesmal vier Singer-Songwriter zu Gast

WIR. Nach dem Ende des legendären Cafés „uNmut“ und damit auch der mittlerweile legendären Reihe „guitars & voices“ hatte der Veddeler Musiker Alexander Kahmann lange nach einer passenden Nachfolgemöglichkeit auf der Veddel oder in Wilhelmsburg gesucht und diese 2012 mit der Immanuelkirche gefunden.

Das Grundkonzept seiner „Veddeler MusiKirche“ ist eine durchorganisierte Offene Bühne, auf der sich an einem Abend mehrere, zum Teil stilistisch sehr unterschiedliche Musiker bzw. Bands abwechseln. Der Aufwand soll so gering wie möglich gehalten und die Würde der Räumlichkeit gewahrt werden. Daher gibt es häufiger LiedermacherInnen

oder Unpluggedbands. Was Kahmann aber nicht davon abgehalten hat, ab und zu auch etwas dicker aufzutragen, speziell natürlich für die Nacht der Kirchen und 48h Wilhelmsburg. 2015 soll es sogar ein Rock- und Metalspecial geben.

Die MusiKirche findet in unregelmäßigen „Fast-alle-zwei-Monate“-Abständen in der Immanuelkirche statt und geht am 31. Januar 2015 bereits in die 13. Runde!

Alexander Kahmann: „Die 13. Ausgabe wird ganz im Sinne guten Liedermachens stehen. Dabei sind der sehr indie-inspirierte Jungspund Weatherfield, die den regelmäßigen MusiKirchengängern bereits wohlbekannte Klavierchansonette Caroline Korn, der hochtalentierten, wie Caroline mit fast norditalienischem Migrationshintergrund ausgestattete, Lokalmatador Johann Ludwig Trommsdorff, der übrigens schon viel zu lange noch nicht bei uns gespielt hat und - sozusagen als Headliner - das sehr charmante, tatsächlich aus Funk- und Fernsehen bekannte Gu-

te-Laune-op-Platt-Kollektiv Die Tüdelband, über deren Teilnahme ich mich natürlich ganz besonders freue.“

Obendrauf gibt es noch eine Mitternachtsakustikjamsession. Unmittelbar nach den letzten verklungenen Tönen des offiziellen Programms sind alle Anwesenden herzlich eingeladen, mitzuspielen, ganz egal, wie (in) kompetent sie sich musikalisch fühlen. Kahmann: „Erfahrungsgemäß übernimmt immer irgendwer die Führung, und das Ergebnis klingt oft sehr anhörbar, weshalb natürlich auch gerne passive Konsumenten bis in die frühen Morgenstunden bei uns bleiben dürfen!“

XIII. Veddeler MusiKirche

31. Januar 2015, 19.30 h

**Eintritt frei, Spende wäre schön
Immanuelkirche auf der Veddel
Wilhelmsburger Strasse 73**

**Schauen Sie mal rein: Café Nova im
Gemeindesaal, freitags, 15 - 21 h**

Workshop „Bühne und Lampenfieber“

PM. HobbymusikerInnen im Erwachsenenalter fehlt es oft an einer Gelegenheit, das im Unterricht Gelernte einmal auf der Bühne zu präsentieren. Zusätzlich mindert häufig Lampenfieber den Spaß am Auftreten. Im Workshop „Bühne und Lampenfieber“ bekommen erwachsene HobbymusikerInnen die Gelegenheit, in einem geschützten Rahmen einander ihre Beiträge zu präsentieren. In mehreren Praxis- und Theorie- runden kommen sie der Ursache ihres Lam-

penfiebers auf die Spur und lernen ihre Stärken und Schwächen in einer Bühnensituation besser kennen.

Workshop „Bühne und Lampenfieber“

Sa., 28.3.2015, 15 – 17.30 h

**im Evang. Gemeindehaus Kirchdorf,
Kirchdorfer Straße 175**

Kosten: 34 Euro pro Person

Info und Anmeldung bei

Bente Kristin Stephan,

Tel. 0178 5849117, oder unter

www.die-eigene-musik-entdecken.de

Der Workshop richtet sich an Hobby-SängerInnen und -instrumentalistInnen aller

Spielniveaus. Sie erwartet ein Selbsterfahrungs-Nachmittag voller Spaß und Humor, der ihnen hilft, einen neuen Blick auf ihre Blockaden zu werfen hilft.

Musikunterricht auf der Elbinsel

für alle Altersstufen

Nils Ahrens
Schlagzeug
0173 - 462 1685
www.nils-ahrens.de

Bente Kristin Stephan
Gesang, Klavier, Geige
0178 - 58 49 117
www.die-eigene-musik-entdecken.de



Gern geben wir Ihnen unverbindlich Auskunft zu unseren Unterrichtsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...

Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA™ GWG
Mehr Hamburg



MG. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz (LBV) haben den Habicht (*Accipiter gentilis*) zum Vogel des Jahres 2015 gewählt. Obwohl die Jagd auf den Habicht seit den 1970er Jahren verboten ist, wird er wie viele andere Greifvögel immer noch verfolgt. **Von den 60 Revieren in Hamburg liegt eines im Wilhelmsburger Osten. Dort hat ein Habichtpaar im letzten Jahr zwei Jungvögel groß gezogen.** Es wäre schön, wenn sich weitere Brutpaare ansiedeln würden. Platz genug ist auf Wilhelmsburg. Und es gibt auch genug Ringel-, Stadttauben und Krähen, die Hauptnahrung des Habichts. Foto: NABU/Varesvuo

Kapverden – Afrikanische Perlen im Atlantik

Lesung mit Bildern im Museum Elbinsel Wilhelmsburg:



Reiseschriftsteller Joachim Frank besucht die Kapverdischen Inseln. Foto: Frank

PM. Der Reiseschriftsteller stellt am Sonntag, 15. Februar, um 16 Uhr sein neues Buch über die Kapverden im Museum vor. Die Lesung wird von einer Bilderschau begleitet.

Welch einen Klang hat dieser Begriff, so voller Ferne, Geheimnis und Exotik: Die Kapverden! Wie Perlen einer in den Atlantik gegliederten Kette sehen sie aus der Luft aus, und sofort assoziiert man Bilder von palmengesäumten Stränden und friedvoller Inselromantik. Aber die Kapverden haben viel mehr zu bieten, denn sie besitzen ein landschaftlich, kulturell und historisch ganz eigenes Profil, das sich auf Fahrten und Wanderungen an atemberaubenden Steilküsten, durch schroffe Fels- und Vulkanlandschaften oder fruchtbare Täler erleben lässt.

Wer erfahren möchte, was die Kapverden außer fast 360 Sonnentagen, Strand und

Meer, neben Ruhe und Entspannung zu bieten haben und was sich hinter der Verheißung „Inseln der Warmherzigkeit, Lebensfreude und Melancholie“ verbirgt, der sollte sich die von einer eindrucksvollen Bilderschau begleitete Lesung „Kapverden – Afrikanische Perlen im Atlantik“ des Reiseschriftstellers Joachim Frank nicht entgehen lassen.

Joachim Frank gastiert zum dritten Mal im Elbinselmuseum Wilhelmsburg. Er lebt in Prisdorf bei Pinneberg. Auf weltweiten Reisen entstanden viele seiner Kurzgeschichten und Erzählungen, die den kleinen Begebenheiten an den Wegesrändern des Lebens nachspüren. Bisher veröffentlichte Joachim Frank sechs Bücher und Kurzprosa in zahlreichen Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen. Er ist Mitglied der „Hamburger Autorenvereinigung“.

Das museumseigene Café Eléonore öffnet am 15. Februar um 15 Uhr. Der Eintritt in die Lesung beträgt 5 €. Reservierungen sind möglich unter Tel. 040 302 34 861.



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

BeWo Lotse

Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01
- von Montag bis Freitag -

**Fährstraße 66
21107 Hamburg
BeWo-Lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de**

Auch 2015: 48h Wilhelmsburg



48 h 2014: Was für ein Wochenende! Zum Beispiel mit Linnemann auf dem Berta-Kröger-Platz. Foto: Büwi

Katja Scheer. Du lebst oder arbeitest in Wilhelmsburg und machst Musik? Du bist Veranstalter*in, Ladenbesitzer*in oder hast Lust, ungewöhnliche Orte der Elbinseln zu bespielen? Vom 12. bis 14. Juni 2015 werden Wilhelmsburg und die Veddel wieder zur Bühne für die „Musik von den Elbinseln“. Noch bis zum 22. Februar können sich wieder Orte und Musikmachende unter www.musikvondenebinseln.de/48h für das große musikalische Nachbarschaftsfest anmelden. (Wer keinen Internetzugang hat, kann unter 040/75201711 anrufen.)

Gewinn des Hamburger Stadtteilkulturpreises, eine begeisternd hohe Beteiligung seitens der Musikmachenden und Orte, knapp 12.000 Besuche am Veranstaltungswochenende: 2014 war toll, aber eben auch herausfordernd. Nicht nur finanziell sind wir an unsere Grenzen gestoßen. Deshalb haben wir den Herbst genutzt und in verschiedenen Werkstätten die weitere Entwicklung von 48h geplant.

Die beste Nachricht: 48h macht auch 2015 weiter. Natürlich! Und noch besser - nach wie vor gilt: Alle können mitmachen!

Aber in diesem Jahr wird nach Anmeldeabschluss erstmalig ein Programmkomitee aus Vertreter*innen des Stadtteils die Acts benennen, die offiziell in das Programm aufgenommen werden können. Augenmerk des Komitees wird dabei sein, dass das Programm sich weiterhin in gewohnt charmanter Mischung aus Profi- und Laienmusiker*innen, genre-, kulturen-, und altersübergreifend präsentiert, in einer Pro-

grammgröße, mit der wir unseren Charme behalten können. Für alle, die nicht benannt werden, erarbeiten wir gerade ein Konzept, sich am Veranstaltungswochenende als (nicht-verstärkte) Straßenmusik zu präsentieren.

Diese Änderungen sind vor allem den begrenzten finanziellen Ressourcen geschuldet. Wir wollen weiterhin ein nicht-kommerzielles Projekt bleiben und allen beteiligten Künstler*innen maximale mögliche Unterstützung bieten in Form von technischem Support, Marketing sowie einer geeigneten Auftrittsplattform und klasse Publikum mit tollen Begegnungen. Weiterhin freut sich deshalb auch der 48h-Freundeskreis über neue Mitglieder, kleine und große Spenden. Wer mitmachen will bei den Planungen von 48h Wilhelmsburg, kommt zu den regelmäßigen Zirkeltreffen, denn bei 48h Wilhelmsburg steht der Stadtteil nicht nur auf der Bühne - 48h Wilhelmsburg wird auch von den Bewohner*innen der Inseln gemeinsam geplant. **Das nächste öffentliche Zirkeltreffen findet am 2. Februar um 18 Uhr statt. (Der Ort wird auf unserer Internetseite noch bekannt gegeben.) Herzlich willkommen!**

Wer spendet Bücher für Flüchtlinge?



PM. In den letzten Tagen und Wochen sind die Unterkünfte für die Erstaufnahme von Flüchtlingen im Karl-Arnold-Ring und der Dratelnstraße bezogen worden.

Fast alle dieser Neuankommlinge können

kein Deutsch, aber viele würden es gern lernen.

Einige Wilhelmsburger haben sich bereit erklärt, unentgeltlich Deutsch zu unterrichten.

Da die Stadt Hamburg bei der Erstaufnahme keinen Sprachunterricht bezahlt, fehlen jetzt allerdings noch die Lehr- und Wörterbücher. Wer Lust hat diese Kurse zu unterstützen, kann bei der Buchhandlung Lüdemann in der Fährstraße Bücher kaufen, die dann paketweise über die Lehrerinnen an die Kursteilnehmer weitergegeben werden.

Koordiniert wird die Verteilung durch die ehrenamtliche Lehrerin Angela Wolf aus Wilhelmsburg. Die Buchhandlung Lüdemann ist telefonisch erreichbar unter 7531353.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**

Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Begegnungsfest - Weite Welt vor Ort

Interreligiöses Kochen und Essen



100 Menschen aus elf Nationen kamen beim Begegnungsfest zusammen. Foto: Gemeinde

Anja Blös. Schon am Sonnabend ist der Herd im Paul-Gerhard-Gemeindehaus und in der Saidi-Nursi-Moschee besetzt. Drei Kochgruppen bereiten in kleinen Küchen Großes vor. Routiniert wird geschneidelt und erhitzt. Weitere Kochtöpfe werden herangeschleppt. Es duftet lecker. Nur essen ist noch nicht erlaubt. Frauen aus Albanien sowie Frauen und Männer aus Syrien bereiten ihre Originalgerichte für den nächsten Tag vor - für das Begegnungsfest.

Die Idee zum Fest hatte Pastorin Gwen Bryde aus der Reiherstiegsgemeinde. Sie hält schon länger Kontakt zu Flüchtlingen aus der Dratelnstraße.

Ein Vorbereitungsteam ließ sich schnell vom Elan anstecken. Das Team war ökumenisch und interreligiös zusammengesetzt. Außerdem packten einige Ehrenamtliche von „Die Insel hilft“ mit an. Zwei Flüchtlinge unterstützten

uns bei der Einladung in den Notunterkünften Dratelnstraße und Karl-Arnold-Ring.

So kommen am Sonntag, 28. Dezember, 100 Menschen aus 11 Nationen zusammen. Viersprachig laufen die Ansagen: englisch, arabisch, albanisch und deutsch. Immerhin hätten 19 Sprachen gesprochen werden können. Ein Quiz bringt das zutage, und auf einer Weltkarte werden zudem die Herkunftsländer vermerkt.

Am besten klappt Verständigung aber über die Atmosphäre. Manchmal erfährt man so auch die Geschichte hinter der Flucht. Das Leben in Regimen mit der Angst vor Repression oder die Gefahr vor kriegerischer Gewalt erscheint wie aus einer anderen Welt. Mit der Flucht verbindet sich die Hoffnung auf ein anderes Leben.

Beim Sprachquiz ermittelte Pastorin Gwen Bryde 19 mögliche Sprachen. Foto: Gemeinde



Sportshow des TC Wilhelmsburg begeisterte Zuschauer und Aktive

PM. Am 13. Dezember fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Sporthalle Dratelnstraße die 30. traditionelle Sportshow des Turn-Clubs Wilhelmsburg (TCW) statt. Über 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene präsentierten einen bunten Querschnitt aus allen Sparten des Vereins. TCW-Sprecher Manfred Burbach: „Wir haben den Menschen hier im Stadtteil einen Eindruck vermittelt, wie viele attraktive Sportangebote es für Jung und Alt bei uns gibt.“

Die über 600 Zuschauer bestaunten ein abwechslungsreiches und sehenswertes Programm mit vielen sportlichen Highlights. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählten die Turnerinnen am Vertikal-Seil, die Kindertanz- und die Hip-Hop-Gruppe sowie die Kampfkunst-Show der Taekwondo-Sportlerinnen und Sportler, die es bei ihren Bruchtests mal wieder so richtig krachen ließen. Auch in diesem Jahr beteiligten sich mit der Stretch-and-Move-Gruppe von Übungsleiter Alexander Frenzel und der Frauen-Fitness-Gruppe von Isabelle Inselmann wieder erwachsene Sportler mit einem tollen Live-Programm, zum Beispiel einer Hula-Hoop-Show.

Und erstmals gaben die weit über Hamburg hinaus bekannten Trampolin-Artisten des TCW einen Einblick in ihr neues Show-Programm „Hüttengaudi – fesche Madln, stramme Wadln“.

Sachspenden für Flüchtlinge überreicht

PM. Der Unternehmerinnenverband Schöne Aussichten e.V. hat Ende Dezember vergangenen Jahres das Wilhelmsburger Flüchtlingsprojekt „Die Insel hilft e. V.“ und das Freizeithaus Kirchdorf-Süd mit Sachspenden für die Flüchtlingsarbeit unterstützt.

Gespendet haben die Unternehmerinnen Kleidung, Bücher und Spiele für das Lern- und Beschäftigungsangebot von „Die Insel hilft“ sowie Wolle, Handarbeitsmaterial und Strickliesln für das Handarbeitsprojekt des Freizeithauses.

„Für uns als Unternehmerinnen ist die Unterstützung benachteiligter Menschen sehr wichtig. Daher freuen wir uns über die Wahl der diesjährigen Spendenaktion für Flücht-

linge, die nach Hamburg-Wilhelmsburg gekommen sind“, erklären die Vorstandsfrauen der Regionalgruppe Nord von Schöne Aussichten e.V., Nicola Föhring und Nicola Richter. Spendenkoordinatorin Anke Jebing ergänzt: „Uns liegen die jungen Mädchen und Frauen besonders am Herzen“.

Barbara Kopf vom Freizeithaus und Kesbana Klein von „Die Insel hilft“ äußerten sich erfreut und dankbar über das Engagement des Frauennetzwerks.

Schöne Aussichten e.V. ist ein Verband, der bundesweit ausschließlich selbstständige Frauen und von Frauen geführte Unternehmen vertritt. Die Region Nord hat rund 100 Mitglieder. Auch selbstständige Frauen aus Wilhelmsburg sind dort vernetzt.



Apotheke EKZ Wilhelmsburg

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
 Wilhelm-Strauß-Weg 10
 Tel. 040 / 754 11 11
 Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de



Kaffeepott



Gute Vorsätze

hk. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Wortbrüchiger warnt auch 2015 wieder vor den guten Vorsätzen zum neuen Jahr. Gute Vorsätze – meist an Silvester in Sektlaune gefasst – führen nicht selten zu größeren körperlichen und seelischen Schäden. Das gilt besonders für „aufhören-mit-rauchen“, „abnehmen“ und „mehr-Sport-treiben“, die zu den am meisten gefassten guten Vorsätzen gehören.

Schon eine Woche nach dem Jahreswechsel können wir RaucherInnen beobachten, an Müllcontainern vor öffentlichen Gebäuden und unter Heizpilzen vor Cafés, trotz Orkan „Felix“ und Hagelschauern: Man sieht ihnen an, sie sind nicht nur von Erkältung und Lungenkrebs bedroht, sondern zusätzlich von Depressionen wegen des gebrochenen Vorsatzes. Mit abgesetzten Diät-Kuren und Muckibuden-Quälereien verhält es sich entsprechend. Die Gesellschaft zur Rettung Wortbrüchiger dazu: Wenn man auf das Fassen guter Vorsätze zum neuen Jahr nicht verzichten kann, sollten zumindest dieselben Regeln gelten wie für anderes Silvesterfeuerwerk: Nicht in geschlossenen Räumen, nur im Freien in genügendem Abstand zu anderen Menschen, besonders zu Kindern. Und Gehörschutz ist ein Muss.



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*



Ausgabe vom 14.5.1971 (originale Rechtschreibung)

4. Rundbrief an die Neuhöfer

Auf Neuhof wird es geräuschvoller werden

Mit einem 4. Rundbrief haben Neubauleitung Köhlbrand-Hochbrücke, Baudirektor Schwab und Ortsamt Wilhelmshurg die Neuhöfer Bevölkerung und die hier gelegenen Betriebe darüber unterrichtet, was vor ihrer Haustür im Zusammenhang mit dem Brückenbau in nächster Zukunft geschieht. Wie es in dem Schreiben heißt, wird es in den nächsten Wochen und Monaten geräuschvoller als bisher in Höhe des Häuserblocks zugehen...

Da die Baustelle mit ihrem Schwerpunkt in die Nähe des Häuserblocks rückt, lassen sich zeitweilige Behinderungen im Durchgangsverkehr kaum vermeiden. Die Bevölkerung wird um Verständnis und um Vorsicht gebeten. Besonders Kinder sollten die Baustellen – vor allem in den Arbeitspausen – meiden und nicht als Spielplatz benutzen.

Der Bauabschnitt am Häuserblock hat einen neuen Bauleiter bekommen. Es ist der Dipl.-Ing. Dr. Rausch, der in Wilhelmshurg bereits im Deichbau tätig war. Er wird für die Sorgen der Bewohner des Häuserblocks im Zusammenhang mit dem Bau der Hochbrücke immer ein offenes Ohr haben.

Die WZ hat schon mehrfach diese Art der Unterrichtung von rund 3000 Menschen über das, was unmittelbar vor ihrer Haustür passiert, lobend hervorgehoben. Wir wollen es auch wieder tun. Hier wird einmal in ganz vorbildlicher Weise „Öffentlichkeitsarbeit“ betrieben. Ein Beispiel, das auch bei anderen Behörden Schule machen sollte.



GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Atlantico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Willis Rätsel

Zusammengewürfelte Wörter sucht Willis in den neun Zeilen des Diagramms, die hinter dem Wort vorne und vor dem hinteren Wort einen mitunter kuriosen Sinn ergeben. Zuletzt ergibt die graue, senkrechte Zeile in der Mitte das Lösungswort: Die Lehre von der Geldverwaltung.

Hier die gesuchten Begriffe:

Zeile 1: Was ist ein Verein? – Verlangt der TÜV im Auto.

Zeile 2: Gebrochenes Bein eines Rehs ... und wenn sich jemand darüber freut!

Zeile 3: Beim Campinggrill weniger zweckmäßig – Eine der kürzesten Nord-Süd-Wege durch Österreich

Zeile 4: Hohes Gebäude in Laboe – Tätigkeit einer Putzkolonie am Hamburger Bismarck

Zeile 5: Windräder und Co. sollen sie bald unnötig machen ... aber jeder solcher wird uns noch lange anstrahlen.

Zeile 6: Dunkle oder helle vor ... und nach dem Pressen

Zeile 7: Da klopfen jede Menge Knöchel auf Holz ... und unter ihm des öfteren Hufe.

Zeile 8: Hilfreich bei einer Straßensuche

sendeschluss ist der 2. Februar 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und drei Bücherpakete aus unserem Bücherregal.

Und nun zum Dezember-Rätsel. Die Lösungen: Der Zwarte Piet begleitet in Holland den Nikolaus. Dem Weihnachtsmann auf Wasserskieren kann man in Sidney begegnen. Das extra lange Weihnachtsfest gibt's auf den Faröer-Inseln, und für die vielen großen Weihnachtssterne ist Monaco bekannt. Der Julbock

schließlich stammt aus Norwegen. Hier die Gewinner: Sabine Krause bekommt die Blumen, Olaf Block den Honig, und die Bücher gehen an Holger Lünzmann, Edeltraut Grattolf, Klaus-Dieter Rakowski und Olga Zirwes. Herzlichen Glückwunsch!

ZWECK	V						D	KASTEN
WILD	S						N	FREUDE
URAN	B						R	PASS
MARINE	D						L	PFLEGE
ATOM	R						R	BLOCK
WEIN	T						N	SAFT
SKAT	T						R	REITER
PLAN	Q						T	SCHÄDEL
RESERVE	S						R	TRANSFER

im Stadtplan – Sinnbild von Sturheit.

Zeile 9: Werden eingesetzt, wenn jemand ausfällt – Wird eingesetzt, wenn Geld gebraucht wird.

Das Lösungswort schicken Sie bitte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Industriestraße 125 (Honigfabrik), 21107 HH. Ein-

Rätsel-Willi braucht Ihre Hilfe ...

Seit vielen Jahren ist „Willis Rätsel“ ein fester und beliebter Bestandteil unseres Wilhelmsburger InselRundblicks. Aber nun können wir auch Hilfe gebrauchen

Zum einen: Wer einmal eine nette Idee für ein Rätsel, möglichst mit „Wilhelmsburg-Bezug“ hat ...: Immer her damit! Noch wichtiger aber: Wir brauchen Preise! Seit Jahren spendieren uns Monat für Monat Blumen Kripke einen Blumenstrauß und Imker Opitz ein Glas Honig. Ganz toll wäre es natürlich, wenn wir dabei auch noch Mithilfe von anderen Geschäftsleuten bekommen könnten ... z.B. mit einem Gutschein für ein extra großes Schokoladeneis, ein Sparbuch mit 5 € von einer Bank, ein süßes Überraschungspäckchen aus einem Lebensmittel-Laden. Ein Anruf oder eine Mail genügen und wir kommen bei Ihnen vorbei. Wie Sie uns erreichen, finden Sie auf der Rückseite im Impressum.

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Höhlertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

60 neue Kurse

Frühjahrs-Programmheft für die Insel erhältlich im Bildungszentrum Tor zur Welt, überall im Stadtteil oder im Web

Hamburger VHS
Infos: www.vhs-hamburg.de
Telefon: 427 31 958



Wir brauchen ein neues Wir-Gefühl

Daniel S. Ein Gefühl, welches Muslime und Nicht-Muslime eint. Gerade jetzt, nach den schlimmen Terroranschlägen von Paris. Eines ist doch klar: die Islamisten wollen einen Kampf der Kulturen inszenieren. Sie möchten, dass sich die Fronten verhärten, dass sich ihr Hass überträgt. Auch sie wissen, dass ein Terroranschlag nicht dazu führt, dass keine Karikaturen des Propheten mehr gezeichnet werden. Das Gegenteil ist der Fall. Aber ein Anschlag kann einen Keil durch die Gesellschaft treiben und antimuslimische Ressentiments anheizen. Was letztendlich dazu führt, dass Muslime ausgegrenzt werden.

Was kann für islamische Terroristen besser sein, als Muslime, die sich nicht akzeptiert fühlen? Die frustriert sind, weil sie sich nicht anerkannt fühlen.

Muslime, die merken, dass sie nie als echte Belgier, Franzosen oder Deutsche angesehen werden?

Eine echte Steilvorlage zur Rekrutierung, gerade in sozialen Brennpunkten.

Salafisten agieren vor allem dort sehr erfolgreich. Gestrandete junge Männer im Regelfall ohne einen Schulabschluss, die oft mit Drogen und anderer Kriminalität zu tun haben, empfinden den Salafismus als eine Art strukturierten Alltag. Der Salafismus gibt klare Vorgaben, wie man sich etwa kleiden und verhalten muss. Und natürlich bietet er Geborgenheit in einer Gruppe.

Er ist so etwas wie eine neue Familie, aber auch Kampfgemeinschaft.

Nach der Ermordung der Charlie-Hebdo-Karikaturisten berichten uns Wilhelmsburger Lehrer und Erzieher, dass sie über diesen Terror mit Kindern und Jugend-

lichen oft kaum sprechen können. „Das haben die verdient“, sagt etwa eine Vierzehnjährige. Jugendliche sprechen davon, dass es sich bei den Terroranschlägen um ein „Komplott“ gegen die Muslime handle. Die Pädagogen fühlen sich hilflos bei so viel Verbohrtheit.

Da helfen dann wenigstens öffentliche Aussagen, zum Beispiel des Zentralrates der Muslime in Deutschland.

„Wir verurteilen diesen abscheulichen Terroranschlag aufs Schärfste. Wir sind erschüttert und schockiert über dieses Massaker, das an Zeitungsredakteuren und anderen Personen verübt wurde und wir trauern mit den Hinterbliebenen. Es gibt in keiner Religion und in keiner Weltanschauung auch nur einen Bruchteil einer Rechtfertigung für solche Taten. Dies ist ein feindlicher und menschenverachtender Akt gegen unsere freie Gesellschaft. Durch diese Tat wurde nicht unser Prophet gerächt, sondern unser Glaube wurde verraten und unsere muslimischen Prinzipien in den Dreck gezogen. Wir rufen alle dazu auf, den Extremisten nicht auf den Leim zu gehen, die die Gesellschaft spalten, Hass und Zwietracht zwischen den Religionen schüren wollen.“

In unserem Stadtteil gibt es viel zu tun, wir alle müssen uns gemeinsam für Toleranz und Freiheit einsetzen, müssen reden, uns Zeit für die nehmen, die sich ausgegrenzt fühlen. Wir brauchen aber auch Kraft, um uns mit oft verbohrt Argumenten auseinander zu setzen.

Wir brauchen ein neues Wir-Gefühl, ein Gefühl, welches Muslime und Nicht-Muslime eint.



Die Seite für uns

Ein junger Mann schreibt uns:

Ibo B. Was habe ich nicht alles versucht, um mich in die Gesellschaft zu integrieren. Zullererst interessiert mich die deutsche Kultur, das Verhalten und die Denkweise der Menschen hier. Wenn ich Menschen offen anspreche, sei es im Fitnesscenter, in der Bahn, dem Bus oder im Einkaufszentrum, bekomme ich meistens abweisende Reaktionen. Ich habe das Gefühl, dass die meisten Menschen gar nicht mit mir sprechen wollen, dass sie wegen meines Äußeren ablehnend auf mich reagieren. Da vollbärtige Männer in den Medien oft als radikale Islamisten eingestuft werden, denken die Menschen wohl, dass ich auch so einer bin und haben Angst vor mir. Dabei will ich sie doch nur kennenlernen. O.K., auf der Arbeit verstehe ich mich mit meinen Kollegen sehr gut, zumindest empfinde ich es so. Ich kann mich mit ihnen über alle Themen austauschen, allerdings fällt das mit Fremden leider schwer.

Ich bin hier geboren und habe den deutschen Pass. Ich sehe mich nicht als einen, der einen Migrationshintergrund hat. Außerdem mag ich das Wort gar nicht. Ich wünsche mir, dass die Menschen offener mit mir umgehen, wegen meines Äußeren möchte ich nicht immer gleich abgestempelt werden. Ich wünsche mir mehr Toleranz und gegenseitiges Verständnis.



IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

AUTO SCHULTZ
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!

CARSPiRiT



Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillie

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht · Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

**AWO-Seniorentreff
Wilhelmsburg:
Neues Kursangebot
Englisch**

PM. Die AWO startet mit einem Englisch-Anfängerkurs ins Jahr 2015: Wer den Geist bewegen will, kann im AWO-Seniorentreff Wilhelmsburg (Rotenhäuser Wettern) den Kurs mit Dirk Abraham ab dem 9. Februar um 15.30 Uhr belegen. In einer kleinen, netten Runde werden in langsamem Lerntempo einst Erlerntes oder auch neue Lerninhalte fachgerecht vermittelt.

**Anmeldung und Informationen unter
Tel. 3910636 - AWO Aktiv in Hamburg
gGmbH, Alsenstr.8, 22769 Hamburg**

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd:
Zwei Neue Kurse**

PM. Das Neue Jahr hat angefangen - Grund genug, um in Bewegung zu kommen: Im Kurs **Kreativer Kindertanz** mit Julia und Ramona sind bei den 4- bis 5-Jährigen noch Plätze frei.

**Mittwochs, 14.45-15.45 Uhr - bis zum
8. Juli (außer in den Ferien).**

Auch bei **Fitness für Jedermann/frau** 1 und 2 mit Kathleen Schuldt-Akhrechi ist noch Platz für EinsteigerInnen. Trainiert werden Kondition und Ausdauer, Kräftigung von Bauch Beine Rücken Po, Koordination, Dehnung und Entspannung. Geboten wird ein abwechslungsreiches Rundumtraining für alle.

**Kurs 1: Dienstags, 16.30-17.30 Uhr
Kurs 2: Dienstags, 17.30-18.30 Uhr
Bis zum 31.3.2015.**

Wann ...
**... in Wilhelmsburg
Alle Veranstaltungen auf
einen Blick.**

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

**Beachten Sie auch unsere
Last-Minute-Tipps auf Seite 2!**

Dienstag, 26.1.

**13 – 18 Uhr, IBA DOCK, Am Zollhafen
12:** Fachforum: Auf dem Weg ins erneuerbare Wilhelmsburg – Resultate und Ausblicke. Es werden die bisherigen Resultate der praktischen Umsetzung des Zukunftskonzepts Erneuerbares Wilhelmsburg vorgestellt. Anschließend: 18.30 – 20 h: Buchvorstellung „Energieatlas - Werkbericht 1“ und Diskussion; mit Senatorin Jutta Blankau, Uli Hellweg (IBA HH), Dr. Klaus Mischen (Umweltbundesamt) und Prof. Manfred Hegger (TU Darmstadt).

Eintritt frei – Anmeldung unter anmeldung@iba-hamburg.de.

Mittwoch, 28.1.

☺ **18.30 h, Laurens-Janssen-Haus,
Kirchdorfer Damm 6:** „Wählen – wie geht das?“ – Wahlinfoveranstaltung in Leichter Sprache.

Donnerstag, 29.1.

☺ **18 h Bürgerhaus:** Wahlprüfstand. Eine Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

**18 h, AWO-Seniorentagesstätte Ro-
tenhäuser Wettern:** Sitzung des Sanie-

rungsbeirats Südl. Reiherstieg

19 h, Ganztagschule Fährstraße: „Kann man Glück lernen? – Wohlbefinden als pädagogische und soziale Aufgabe“. Vortrag von Dr. Ha Vinh Tho (Program Director, Gross National Happiness Centre, Bhutan).

Eintritt: 10 €, erm.: 8 €; für Eltern und Lehrer der Ganztagschule Fährstraße: Eintritt frei.

Sonnabend, 31.1.

19 h, Honigfabrik: „Kumbaya“ – Weltpremiere des in Wilhelmsburg gedrehten Films!

Die beiden Nichtsnutze Jacob und David finden nach einem Absinthrausch einen Pizzakarton, auf dem sie im Delirium die Grundthesen einer neuen Religion niedergeschrieben haben. Im Internet findet ihre neue Kirche zahlungskräftige Anhänger, ihr Paypal Account platzt aus allen Nähten. Sie stellen Eva ein, die sich um die virtuelle Seelsorge kümmern soll. Um dem Fiskus Seriosität zu signalisieren, soll eine richtige Kirche gebaut werden. Zufällig hat Eva gerade einen Tischler kennengelernt. Scheint ganz nett zu sein. Sein Name ist Jésus.

☺ **19.30 h, Immanuelkirche, Wil-
helmsburger Str. 73:** Veddeler MusiKirche

Sonntag, 1.2.

☺ **ab 10 h, Veringhof 7:** In den heiligen Hallen der Wilhelmsburger Zinnwerke hat der allmonatliche FlohZinn zum ersten Mal ein Dach überm Kopf! Ab 9 Uhr wird aufgebaut und um 10 Uhr beginnt der Verkauf. Der laufende Meter kostet kuschelige 5 €, und die Standgebühren kommen der Wilhelmsburger Tafel zugute. Anmeldungen im Voraus unter flohmarkt@zinnwerke.de, oder spontan vorbeikommen und den Lieblingsplatz besetzen.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

**Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de**

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



**FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut**

Auf unserer Website www.fritz-lehmann.de
finden Sie viele Informationen über uns!
Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · **Telefon 040/77 35 36**
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

30.1.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der kleine Biber findet Freunde“

Ab 4 J.

Der kleine Biber ist einsam. Er sitzt am Seeufer, weint und ruft – und wird gehört. Wer wohnt da auf der anderen Seite? In einem Boot macht sich der Biber auf die Suche und trifft nacheinander die Ente, den Otter und die Schildkröte.

6.2.2015:

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Zähne putzen verboten“ – Ab 4 J.

Piratenkapitän Hans-Heinrich Schluckspecht spricht ein Zahnputz-Verbot aus. Doch Julia, die Unterhilfspiratinnen-Auszubildende, putzt einfach heimlich weiter. – Mit Anleitung „Richtig Zähne putzen – wie geht das?“

Bücherhalle Kirchdorf:

„Die Maus fliegt zum Mond“ – Ab 3 J.
Die Maus will zum Mond. In den Koffer müssen Werkzeug und Einmachkirschen – man weiß ja nie. Dann noch Zähne putzen. Schließlich legt sich die Maus ins Bett...

13.2.2015:

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Vampirchen hat im Dunkeln Angst“

Ab 3 J.

Vampirchen ist noch ein junger Vampir und – peinlich genug: Er hat Angst im Dunkeln! Zum Glück trifft er Lisa. „Mut ist gut“, sagt sie und zeigt Vampirchen, dass die Angst kleiner wird, wenn man sich traut, mutig darauf zuzugehen.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Ich und mein Papa“ – Ab 3 J.

Der kleine Bär und sein Papa unternehmen die tollsten Sachen – sie gehen auf Entdeckungsreise in die Berge, schwimmen im wilden Fluss und erzählen sich Ge-

schichten, sobald die Sterne am Himmel stehen. Und das Allertollste ist: Sie tun alles gemeinsam!

20.2.2015:

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Zilly und der kleine Drache“ – Ab 4 J.
Zilly, die Zauberin, und ihr Kater Zingaro schlafen tief und fest, als ein kleiner Drache sich in ihr Haus verirrt. Eine Rauchwolke kommt aus seiner Nase. Zilly Zauberbesen hat schon Feuer gefangen! Zum Glück hat Zilly eine wunderbare Idee.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lieselotte versteckt sich“ – Ab 4 J.
Wie soll Lieselotte jemals von diesem Baum wieder herunterkommen? Eigentlich wollte sie nur mit ihren Freunden Verstecken spielen. Lieselotte hat sich auf dem Baum das allerbeste Versteck ausgesucht – so gut, dass keiner sie findet...

Zur Feier des Tages spielen die Ladies von Strange Fruits auf ihrer Ukulele und singen gegen den doofen Winter! Unterstützung erfahren sie von Wolfgang Strobil und seiner legendären Wilhelmsburger Plattenverkostung. Heiße Vinylschnäppchen in Güte und Preis! Für Freunde des gedruckten Kulturgutes macht der Comicbus (www.der-comicbus.de) wieder Station bei uns. Peter Falke, der Hüter des Archivs der „Wilhelmsburger Zeitung“, lüftet gegen eine Spende seinen Fundus!

Mittwoch, 4.2.

16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Reise durchs Geschichtenmeer für kleine Ohren ab 4 Jahren, die mit uns eintauchen wollen in die spannende Bücherwelt voller kleiner Helden. Ein gemaltes Bild oder eine tolle Bastelidee bringt ihr ganz gewiss von eurer Fahrt mit zurück. Eintritt frei – Dauer: 1 Std.

Freitag, 6.2.

☺ **19.30 h, Kaiser Back- & Eiscafé, Veringstr. 155:** Schneekino: „Der Geschmack von Schnee“ (CAN/GB 2006 – Regie: Marc Evans).

Sonnabend, 7.2.

20 h, Schützenhaus Moorwerder (Bus 351 bis Bauernstegel): Große Faschingsparty. Für Maskierte bis 20.30 h freier Eintritt.

Sonntag, 8.2.

10 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Antikmarkt. Vom Burgkeller bis zur oberen Etage des Amtshauses finden sich Gegenstände aus früheren Zeiten wie Möbel, Wäsche, Geschirr, Kristall, Puppen, Bücher und vieles mehr. Eine Fundgrube für Sammler und Liebhaber alter Dinge. Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg ist ein idealer Ort, an dem man Altes präsentieren, bewundern und erwerben kann. Nicht immer kann man auf den ersten Blick erkennen, was zum Museum gehört oder Teil des Antikmarktes ist. Gerade dieses Konzept macht den Antikmarkt besonders reizvoll und zu einem ganz besonderen Markt. Die Besucher können sich zwischendurch im modernen und schönen Café Eléonore ausruhen und stärken. Der Eintritt ist frei!

15 h, Schützenhaus Moorwerder: Kinderfasching mit Musik, Spielen und Überraschungen für die Kleinen. Kinder haben freien Eintritt.

Mittwoch, 11.2.

☺ **19 h, Bürgerhaus:** Pegelstand-Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg: Klassismus – Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft.

Donnerstag, 12.2.

☺ **19.30 h, Bootshaus der „Wikinger“, Veddel Brückenstr. 3:** Welche Auswirkungen haben die Olympischen Spiele auf Hamburg - und auf die Veddel? Vortrag und Diskussion mit Maarten Malczak, Sportpolitischer Sprecher des Hamburger Sportbundes. Eintritt frei.

Freitag, 13.2.

☺ **19.30 h, Kaiser Back- & Eiscafé, Veringstr. 155:** Schneekino: „Ein einfacher Plan“ (USA 1998 – Regie: Sam Raimi)

Freitag, 20.2.

☺ **19.30 h, Kaiser Back- & Eiscafé, Veringstr. 155:** Schneekino: „Begegnungen am Ende der Welt“ (D 2007 – Regie: Werner Herzog).

Sonntag, 22.2.

10 h, Emmauskirche, Mannesallee: Familiengottesdienst mit dem WELLCOME-Projekt.


Veranstaltungsvorschau ab Mitte Februar 2015

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 1.3. Ostermarkt an der Windmühle Johanna
- 15.3. Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 18.4. Lange Nacht der Museen – auch im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 22.5. 22. Wilhelmsburger Mühlenfest an der Windmühle Johanna
- 12.-14.6. Musikfestival 48h Wilhelmsburg überall auf der Insel
- 21.-23.8. Dockville-Festival
- 13.9. Open Air Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals im MEW
Tag des Offenen Denkmals an der Windmühle Johanna
- 10./11.10: Rassekaninchenschau des Rassekaninchenzüchtervereins HH 44
- 1.11. Slachtfest an de Möhl bei der Windmühle Johanna
- 22.11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Der nächste WIR wird ab Donnerstag, 19. Februar 2015, ausgelegt.



Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhütendeich 81

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise + Sponsoring:** Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemittelungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Herzog Georg Wilhelm



Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.